

# Editorial



Liebe LeserInnen,

nicht umsonst ziert in diesem Jahr ein Kunstwerk den Titel des Magazins G. Im Juni des Jahres 2008 ist es bereits 25 lange und intensive Jahre her, dass mit dem Gewinn des ersten Preises eines internationalen Jungkünstlerwettbewerbs meine Kunstkarriere begann. Mit anderen Worten — “Wir feiern Jubiläum” und haben deshalb die Hauptgeschichte im Magazin der Kunst und begleitenden Aktivitäten sowie Ausstellungen gewidmet.

Wie hätte es anders kommen können, ist auch im zurückliegenden Jahr mal wieder viel zu viel geschehen, als dass es in diesem Magazin dargestellt werden könnte. Die Arbeit unseres Vereins in Afrika kommt gut voran und unser Bildungsprojekt für Artenschutz trägt zunehmend Früchte. Wir haben das Ganze einmal aus Sicht der Situation der Geparden beleuchtet und uns gefragt, wo denn bitteschön die Geparden geblieben sind.

Und wie geht es Afrika ansonsten? Im Juni 2007 fand der berühmt-berüchtigte G8-Gipfel in Heiligendamm statt. Bei vielen Begleitaktionen und einem großen Konzert haben Künstler, die als “Stars” bei Gelegenheit durch die Slums Afrikas geführt wurden, eine enorme Erhöhung der Entwicklungshilfe gefordert. Ist es nicht dreist oder fast schon rassistisch, dass ausgerechnet wir, die wir genügend Entwicklungsprobleme haben, wissen wollen, wie sich Afrika entwickeln muss? Ich frage mich, was Grönemeyer, Bono & Co. noch alles tun, um ihren Drang nach Aufmerksamkeit

und Öffentlichkeit zu stillen. Wie dumm ist es, wüste Beschimpfungen gegen Politiker zu äußern und Ultimaten, die nur persönliche Eitelkeiten befriedigen, zu stellen. Noch dümmter ist es, wenn solche Ultimaten ausgerechnet von Leuten gestellt werden, die enorm von unserem Reichtum und Überfluss profitieren und diesen auch über Gebühren in Anspruch nehmen (kürzlich hat Bono seinen Hut bei einem Auftritt vergessen und exklusiv auf einem eigens gebuchten Sitz der ersten Klasse zu seinem Aufenthaltsort nach Afrika einfliegen lassen, Quelle: “Die Welt”). Haben diese “Stars” vergessen, dass dieser Reichtum von der Ausbeutung afrikanischer Länder genährt wird? Vielleicht sollten die Herren mal die Menschen vor Ort fragen. Kurz nach dem G8-Gipfel gab es einen schönen Aufsatz eines kenianischen Ökonomen mit der klaren Forderung “Schluss mit Entwicklungshilfe”. Ich schliesse mich dem an. Afrika ist reich an Vielfalt und Andersartigkeit. Afrika benötigt dringend Anerkennung, Wertschätzung und Eigenständigkeit. Würde man das Geld für Entwicklungshilfe lieber in die Forcierung der Erforschung und Umsetzung alternativer Energiegewinnung investieren, wäre Afrika und der Welt mehr geholfen.

Nun wünsche ich Ihnen viel Spass beim Lesen des Magazins und freue mich jederzeit auf Ihre Rückmeldungen und Anregungen.

Herzlichst

Ihr Matto Barfuss

Liebe LeserInnen,

Sie erhalten das Magazin gegen eine freiwillige Spende für den Fonds „Bildung für Artenschutz“. Bitte überweisen Sie auf unser Spendenkonto mindestens EUR 2,- (Deutsche Bank AG BLZ 66270024 KTN 0154880 Kontoinhaber: „Leben für Geparden e.V.“

## Inhalt:

### Kurz notiert

Seite 4

### Aktuell&Termine

Seite 5-7

### Vereinsnews

Seite 8-9

### Wo sind die Geparden geblieben?

Seite 10-13

### Die Gorillafamilie „Rugendo“

Seite 14-17

### 25 Jahre Künstler Matto Barfuss

Seite 18-21

### Theo

Seite 22-23

### Das Afrikawochenende

Seite 24-25

### Sonderreisen

Seite 26-27

### Helfen&Geniessen

Seite 28-33

### Willkommen im Kunsthaus

Seite 34-35

### Die Editionen

Seite 36-38

# Kurz notiert

## Affenversuche stoppen



Matto Barfuss mit Marion Selig, stellvertretende Vorsitzende des Bundesverbandes der Tierversuchsgegner e.V.

“Mit jedem Tierversuch wird eine Persönlichkeit ausgelöscht, die Teil der Vielfalt und Reichhaltigkeit dieser Erde ist. Eine Kultur, die ihren Namen verdient, muss akzeptieren, dass Persönlichkeiten unantastbar sind.”

Matto Barfuss

(kn) Seit April 2007 beteiligen wir uns aktiv an der Kampagne “It’s my life” – für ein sofortiges Verbot von Affenversuchen. Überwältigt waren wir von der großen Resonanz auf ausgelegte Unterschriftenlisten bei unseren öffentlichen Veranstaltungen. Es ist offensichtlich vielen Menschen, die wir mit Geparden und Gorillas faszinieren konnten, ein dringendes Bedürfnis, aktiv zum Schutz von Tieren beizutragen.

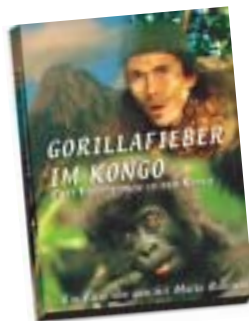
## Genießen auf “Kätzisch”

(kn) Die Glücksfee hatte wieder die schöne Aufgabe, aus einem Riesenberg von Teilnahme-karten von unseren Veranstaltungsbesuchern die Gewinner für das Katzenwochenende zu ziehen. Im November 2006 hatte Frau Marianne Gasser aus der Schweiz Glück. Im Frühjahr 2007 haben wir Frau Brigitte Dalberg aus Villingen mit dem Gewinn überrascht.



Herzlichen Glückwunsch an unsere Gewinner !

## DVD-Film „Gorillafieber im Kongo“ neu überarbeitet



(kn) Leider war die Zusammenarbeit mit Prometheus TV nicht gemäß unseren Qualitätsvorstellungen. Wir haben daher den Film „Gorillafieber im Kongo“ im Januar 2007 noch einmal vollkommen neu erstellt. Entstanden ist jetzt in Bild, Schnitt und Kommentar ein einmaliges Filmtagebuch. Der Film wurde bereits im Programmkinos der Urania in Berlin gezeigt und auf Dokumentarfilmfestivals in Toronto und Cannes vorgestellt, was für die Qualität des Werkes spricht.

Kunden, die den Film im Jahre 2006 erworben haben, bekommen den neuen DVD-Film kostenlos gegen Rücksendung der alten DVD an die Galerie.

## „Masai Mara“ steht zum Verkauf



(kn) Das monumentale Ölgemälde „Masai Mara“ kann ab sofort von einer Privatbesitzerin erworben werden. Grund sind die enormen Maße des Kunstwerks von 140x140 cm. Das Werk ist eines der bedeutendsten Löwengemälde von Matto Barfuss. Interessenten wenden sich bitte direkt an die Galerie.

## Rettung für Tiere

(kn) Es gibt viele Möglichkeiten, Gutes zu tun – auch für Tiere.

Eine starke Frau, die sich mit Herzblut für das Wohl von Tieren einsetzt, ist Frau Erlacher von der Tierhilfs- und Rettungsorganisation Ichenheim (THRO).

Matto Barfuss und Kerstin Noack haben sie im April 2007 besucht und sich über die Arbeit des Vereins informiert und dabei auch erschütternde Tierschicksale erfahren. Rund 100 Tiere leben in der Rettungsstation – Haustiere, Exoten und Wildtiere. Viele verdanken ihr Leben Menschen, die nicht gleichgültig weggehen haben.



# Diashows mit Matto Barfuss

## Die neue Dia-Film-Show „Gorillafieber im Kongo“



Der Kongo ist ein Land in einem schrecklichen Chaos und heimtückischen Krieg. Dennoch brechen Matto Barfuss und seine Lebensgefährtin Kerstin dorthin auf, um die letzten Berggorillas dieser Erde zu suchen. Die Expeditionen werden ein Wechselbad der Gefühle - mit einem Fuss im Himmel, mit dem anderen in der Hölle. Die „himmlische“ Seite wurde in dieser Dia-Film-Show einzigartig verewigt. Matto und Kerstin leben bei den Berggorillas, gewinnen ihre hautnahe Freundschaft und spüren die mystische

Geborgenheit im Kreise der sanften Riesen. Eine Gorillamutter zeigt ihnen ihr neugeborenes Baby am Tag der Geburt. Wunderschöne und einmalige Aufnahmen voller Intimität und Vertrautheit entstehen, die im deutschen Fernsehen (u.a. stern TV) für Furore sorgen. Ein Jahr später kehren sie zurück und feiern mit den Gorillas den ersten Geburtstag des Gorillababys.

Durch sensationelle Foto- und Filmaufnahmen spürt der gebannte Zuschauer fast die Kälte

und den Sturm am Kraterrand der Vulkane, dann wieder die Hitze, die aus den Hexenkesseln steigt, begleitet von explodierender Magma...

### **Technik:**

Hochauflösende HDAV-Show mit tollen Filmsequenzen und Originaltönen sowie afrikanischer Musik.



## Diashow „Leben mit Geparden“

Der Klassiker - 17 Wochen auf allen vieren unter einer wilden Gepardenfamilie in der Serengeti. Eine Liebes- und Lebensgeschichte mit herrlichen Anekdoten, atemberaubenden Bildern ...



## Diashow „Barfuss in Afrika“

Die große Afrikareise - das Leben mit der Gepardentochter „Dione“ und ihren ersten Jungen, die große Migration in der Serengeti, Namibia und Sambia und tolle Landschaften und Originaltöne...



## Dia-Film-Show „Barfuss unter Berggorillas“

Matto Barfuss auf dem Weg zu den Gorillas. Packend bringt er den Wald an den steilen Hängen der Vulkane und das Leben hautnah unter den letzten Berggorillas dieser Erde auf die Leinwand. Macht atemlos!...

**Sie haben Interesse, eine Show mit Matto Barfuss zu veranstalten?** Kontaktieren Sie uns. Wir bieten ein umfangreiches Werbekonzept und „Know how“ für einen erfolgreichen und unvergeßliches Ereignis. Tel. 07844-911456.

Datum	Ort	Veranstaltung	Info/Kartenverkauf
14.10.2007 - 19.30 Uhr	Rosenheim KU`KO Rosenheim	Live-Diashow „Leben mit Geparden“	telefonische Info: 08846-9303
19.10.2007 - 19.30 Uhr	Murnau Kultur- und Tagungs- zentrum	Live-Dia-Filmshow „Gorillafieber im Kongo“	telefonische Info: 08846-9303
26.10.2007 - 20.00 Uhr	Kehl Stadthalle	Live-Dia-Filmshow „Barfuss in Afrika“	telefonische Info: 07844-911456
27.10.2007 - 17.00 Uhr	Marburg Stadthalle	Live-Diashow „Leben mit Geparden“	telefonische Info: 0176-23220785
02.11.2007 - 20.00 Uhr	CH-Basel Volkshaus	Live-Dia-Filmshow „Barfuss in Afrika“	telefonische Info: 0049 (0)7844-911456
03.11.2007 - 20.00 Uhr	CH-Zürich Volkshaus	Live-Dia-Filmshow „Barfuss unter Berggorillas“	telefonische Info: 0049 (0)7844-911456
04.11.2007 - 17.00 Uhr	CH-St.Gallen Hotel Ekkehard	Live-Dia-Filmshow „Barfuss unter Berggorillas“	telefonische Info: 0049 (0)7844-911456
10.11.2007 - 14.00 Uhr	Braunschweig Kulturzentrum Brunswiga	Live-Diashow „Leben mit Geparden“	telefonische Info: 0176-23220785
11.11.2007 - 18.00 Uhr	Weinböhla Zentralgasthof	Live-Dia-Filmshow „Gorillafieber im Kongo“	telefonische Info: 03543-56000
16.-18.11.2007	Rheinau/ Schliffkopf-Wellness- hotel	Afrika-Wochenende „Gorillafieber im Kongo“	telefonische Info: 07844-911456
24.11.2007 - 19.30 Uhr 25.11.2007 - 16.30 Uhr	Königsfeld Haus des Gastes	Live-Dia-Filmshow „Barfuss unter Berggorillas“	telefonische Info: 07725-915708
01.12.2007 - 20.00 Uhr	CH-Solothurn Landhaussaal	Live-Dia-Filmshow „Barfuss unter Berggorillas“	telefonische Info: 0049 (0)7844-911456
02.12.2007 - 17.00 Uhr	CH-Schaffhausen Parkcasino	Live-Dia-Filmshow „Barfuss in Afrika“	telefonische Info: 0049 (0)7844-911456
17.01.2008 - 20.30 Uhr	CH-St.Moritz Kulturhotel Laudinella	Live-Dia-Filmshow „Gorillafieber im Kongo“	telefonische Info: 0049 (0)7844-911456
25.01.2008 - 19.30 Uhr	Kamenz Stadttheater	Live-Dia-Filmshow „Gorillafieber im Kongo“	telefonische Info: 03578-379205
27.01.2008 - 16.00 Uhr	Freiburg Bürgerhaus Seepark	Live-Dia-Filmshow „Gorillafieber im Kongo“	telefonische Info: 07844-911456
14.02.2008 - 19.00 Uhr	Leverkusen Baykomm	Live-Diashow „Leben mit Geparden“	telefonische Info: 0214-3050100
17.02.2008 - 16.00 Uhr	Regensburg Kulturspeicher	Live-Diashow „Leben mit Geparden“	Info: www.erdanziehung.com
18.02.2008 - 19.30 Uhr	Ingolstadt Festsaal Stadttheater	Live-Diashow „Leben mit Geparden“	Info: www.erdanziehung.com
22.02.2008 - 20.00 Uhr	Bad Tölz Kurhaus	Live-Dia-Filmshow „Barfuss in Afrika“	telefonische Info: 08846-9303
08.03.2008 - 19.00 Uhr	Karlsruhe Stephansaal	Live-Dia-Filmshow „Gorillafieber im Kongo“	telefonische Info: 07844-911456
09.03.2008 - 17.00 Uhr	Stuttgart Lindenmuseum	Live-Dia-Filmshow „Gorillafieber im Kongo“	telefonische Info: 07844-911456
13.03.2008 - 20.00 Uhr	Tuttlingen Stadthalle	Live-Dia-Filmshow „Gorillafieber im Kongo“	telefonische Info: 07844-911456
28.-30.03.2008	Rheinau/ Schliffkopf-Wellness- hotel	Afrika-Wochenende „Barfuss in Afrika“	telefonische Info: 07844-911456

Datum	Ort	Veranstaltung	Info/Kartenverkauf
05.04.2008 - 20.00 Uhr	Worms Lincoln-Theater	Live-Diashow „Leben mit Geparden“	telefonische Info: 07844-911456
06.04.2008 - 15.00 Uhr	Rastatt BadnerHalle	Katzenfest für Kinder „Leben mit Geparden“	telefonische Info: 07222-789800
12.04.2008 - 19.30 Uhr	Lünen Hansesaal	Live-Diashow „Leben mit Geparden“	telefonische Info: 07844-911456
13.04.2008 - 17.00 Uhr	Parchim Stadthalle	Live-Diashow „Leben mit Geparden“	telefonische Info: 07844-911456
15.04.2008 - 19.30 Uhr	Stralsund FHS Audimax	Live-Diashow „Leben mit Geparden“	telefonische Info: 03831-2469-0
16.04.2008 - 20.00 Uhr	Strausberg Klub am See	Live-Diashow „Leben mit Geparden“	telefonische Info: 07844-911456
17.04.2008 - 19.30 Uhr	Saalfeld Meininger Hof	Live-Dia-Filmshow „Barfuss in Afrika“	telefonische Info: 03671-35959-0
25.04.2008 - 20.00 Uhr	Schloss Salem Neues Museum	Live-Dia-Filmshow „Barfuss in Afrika“	telefonische Info: 07844-911456

Die oben genannten Termine standen bei Druckschluss im August 2007 fest. Weitere Termine finden Sie auf unserer Homepage [www.matto-barfuss.de](http://www.matto-barfuss.de)

## „Ein Stück weit Verantwortung tragen“ - Das Kunstzeichen G auf T-Shirts und modischen Tops

Das „G“ ist nicht nur wunderschön anzuschauen, sondern auch Leitlinie und Steckenpferd unserer Aktionen, auch des Programms „Bildung für Artenschutz“. Das „G“ steht für die Vielfalt der Arten, Kulturen und Meinungen.

**Und ab sofort gibt es die G-Shirts auch in den Größen XL sowie XXL und die G-Tops auch in der Größe S.**

„G-Top“ - modisch elegant. Erhältlich in den Größen M, L (die Größen fallen schmal aus), in den Farben Schwarz und Weiss.

Preis: EUR 18,90 zuzügl. Versand  
(Umtausch und Rückgabe der Ware ist ausgeschlossen)



Je T-Shirt oder Top gehen EUR 1,- direkt an den Fonds „Bildung für Artenschutz“



„G-T-Shirt“ - modisch elegant. Erhältlich in den Größen S, M, L, in den Farben Schwarz und Weiss.

Preis: EUR 15,90 zuzügl. Versand  
(Umtausch und Rückgabe der Ware ist ausgeschlossen)



# Leben für Geparden e.V. - Vereinsnews

(kn) Nun halten Sie bereits die 4. Ausgabe unseres Magazins "G" in den Händen. 9000 davon wurden direkt kostenfrei an unsere Vereinsmitglieder und Kunden in Deutschland, der Schweiz und Österreich verschickt. Mit Ungeduld wurde es von vielen bereits erwartet und ständig haben wir auch Abo-Anfragen. Für uns ist dieses Magazin jedes Jahr ein finanzieller "Kraftakt" und leider geht bei aller kund getanen Begeisterung die Bereitschaft weiter zurück, mit einer kleinen freiwilligen Spende, Anerkennung und Wertschätzung auch in dieser Form auszudrücken. Wir wollen ganz bewußt dieses Magazin nicht verkaufen, denn es soll unserer Meinung nach eine Herzenssache sein, mindestens EUR 2,- für den Gepardenschutz zu spenden.

Idealistische Wunschträume von unverbesserlichen Optimis-

ten? Wir werden sehen....

In unserem Verein "Leben für Geparden e.V." hat im Jahr 2006 eine deutliche Zäsur stattgefunden. Wir haben uns als "einseitige Willenserklärung" von allen Mitgliedern getrennt, die ihr einstiges Bekenntnis für eine Vereinsmitgliedschaft hartnäckig verdrängt haben. Gewonnen haben wir dafür sehr engagierte Mitmenschen, die, ob aktiv oder passiv, den Schutz der wundervollen Geparden unterstützen wollen. Gewonnen haben wir auch tolle Menschen, die nach einer unvergesslichen Begegnung mit den faszinierenden Berggorillas unseren Gorilla-Hilfsfonds fördern.

Wir sind immer wieder berührt, wenn Menschen bereit sind zu geben und bei weitem nicht immer aus dem Überfluß heraus, sondern weil es ihnen ein Bedürfnis ist. Dafür danken wir ganz

herzlich.

Im Juli 2007 wurde wieder denkwürdige Vereinsgeschichte geschrieben – ein eigenes "Gepardenmobil" steht nun in Afrika. Ein lang gehegter Wunschtraum und ökonomisches Erfordernis ist damit in Erfüllung gegangen. Danke auch hier an die Spender!

Vom Standort Windhoek aus führte uns die Jungfernfahrt im Rahmen des Schulbuchprojekts nach Sambia und zur Gepardenforschung nach Botswana. Überall sorgte unser am Geländewagen deutlich sichtbares Bekenntnis für die "eleganteste Katze der Welt" für große Aufmerksamkeit, verdutzte Wahrnehmung und zustimmende Anerkennung.

Um die Anschaffung dieses Geländewagens zügig zu refinanzieren, wird er auch bei den von uns geführten Sonderreisen in Afrika eingesetzt. Wir haben noch



**Günstige und zuverlässige Autos in Namibia**  
-vom Kleinwagen bis zum spezialisierten Geländewagen-  
Buchung und Beratung bei

Kerstin Noack Consulting, Tel 07844-911456 oder unter [www.geparden.org](http://www.geparden.org)

Special: Sie bezahlen den regulären Preis  
und unterstützen den Verein "Leben für Geparden e.V."  
mit EUR 10,- bis EUR 20,- je gebuchten Tag je nachdem welches Fahrzeug



Schulbuchverteilung 2007 mit dem „Gepardenmobil“

eine weitere Geschäftsidee in Zusammenarbeit mit einem Autovermieter in Windhoek entwickelt, um den Gepardenschutz langfristig finanzieren zu können.

Wenn Sie eine Selbstfahrertour in Namibia und Botswana planen, buchen Sie Ihren Mietwagen über unsere Agentur in Deutschland (Kerstin Noack Consulting). Unser Partner in Windhoek zahlt dann symbolisch eine Vermittlungsprovision für den Gepardenschutz.

Die Mietwagen in verschiede-

nen Klassen und Ausführungen kosten Sie keinen Cent mehr als bei einer direkten Buchung bei einem Reiseveranstalter bzw. bei ASCO Carhire in Windhoek. Auch damit tragen Sie zum Überleben der Geparden wirksam bei! Profitieren Sie damit gleichzeitig von unseren langjährigen Erfahrungen mit Selbstfahrertouren in Afrika, die wir Ihnen dann gerne weitergeben.



Das „Gepardenmobil“



Diesen Lanyard erhalten Sie gegen eine Mindestspende von EUR 25,- (Bitte auf dem Überweisungsträger vermerken) oder als Neumitglied des Vereins „Leben für Geparden e.V.“

## Gepardenlogik im Finanzgeschäft

Sie liegen auf der Lauer – es kann dauern ..... und wenn der Jagderfolg sicher scheint, schlagen sie blitzschnell und effizient zu.

Der Gepard zeigt in der Natur, was in „unserer Welt“ Anlegerwunschräume sein dürften.

Es hat sich in der Finanzbranche herumgesprochen, daß Matto Barfuss mit seinem Gepardenvortrag die Sensation auf Anlegermessen ist.

Am 18. März 2007 bereicherte er die 2. Investmentmesse in der Region Main-Rhön.

Der Gastgeber, die 3-T-Finanzberatung Schweinfurt, spendete die Einnahmen der Messe für den Gepardenschutz.

Großen Dank an den Geschäftsinhaber Herrn To, T.T. und sein Team.

## Bitte unterstützen Sie unseren gemeinnützigen Verein als Spender oder Mitglied.

Ich unterstütze den gemeinnützigen Verein „Leben für Geparden e.V. und werde Mitglied

- Familienmitglied ab EUR 55,-
- Schüler/Studenten ab EUR 30,-
- Einzelmitglied ab EUR 45,-
- Fördermitglied ab EUR 160,-

per Überweisung auf das Konto: 0154880 bei der Deutschen Bank Baden-Baden (BLZ 66270024)

per Bankeinzug:

Bank:

BLZ:

KTN:

Kontoinhaber:

- fördere den Fund  
einmalig mit EUR \_\_\_\_\_  
jährlich mit EUR \_\_\_\_\_

Name, Vorname, Firma

Strasse, Hausnummer

PLZ, Ort

e-mail Adresse

Datum, Unterschrift

# Wo sind die Geparden geblieben?



*Für einen Tag lang durften wir diese Gepardin durch die Masai Mara begleiten.*

**(mb) Seit Jahren beobachten und dokumentieren wir intensiv die Gepardenbestände im östlichen und südlichen Afrika. Um es vorwegzunehmen: Es gibt einige Enttäuschungen und ebenso einige wirkliche Lichtblicke. Bei manchem ist vieles beim alten geblieben oder haben sich Trends verstärkt. Da wäre ganz besonders Namibia zu nennen. Bei diesem Patienten liegt mittlerweile die Vermutung nahe, dass mehr Geparden irgendwo vorzeigbar im Gehege leben oder schlimmer noch im Zwinger hinter dem Farmhaus als in der freien Natur. Oft genug erzählt man noch immer den begeisterten**

**Touristen, dass solcherlei Geparden gezüchtet oder verletzt aufgesammelt wurden, um eines Tages wieder in die Freiheit gebracht zu werden. Nun ist es sicher einfacher, das ganz einfach zu glauben und die zweifelsohne faszinierende Möglichkeit zu nutzen, einmal einen Geparden zu streicheln. Ob es den Geparden nützt, sei dahingestellt. Für die Erhaltung der Geparden in der Natur ist es jedenfalls kein Beitrag. Ganz nebenbei bemerkt ist seit nunmehr einigen Jahren die Jagd auf die Geparden in**

**Namibia wieder legal. Für durchschnittlich EUR 1.800,- kann man einen Geparden ins „Jenseits verfrachten“.**

**Nachfolgend unser Tagebuch der Afrika- bzw. Gepardenreisen ab Anfang 2006:**

Februar 2006 – Wir treffen nur zwei Geparden während einer 14-tägigen Filmreise in die Masai Mara. Es sind zwei Kater. Andere Safarifahrer, die wir treffen, können uns nichts Positives berichten. Wir sind ein bisschen enttäuscht, denn die Masai Mara kannte schon bessere Zeiten für Geparden.

April und Mai 2006 – Während 14 Tage in Namibia haben wir keinen einzigen Geparden -bis auf eben die im Gehege- gesehen.

Juli 2006 – Sambia – Während unserer Schulbuchverteilungstour in und um den Liuwa-Nationalpark im Westen Sambias bleibt uns zu wenig Zeit, intensiv nach Geparden zu suchen. Unsere Kooperationspartner von African Nationalparks, die mittlerweile das Management des Nationalparks übernommen haben, berichten allerdings von zunehmenden Gepardenbeobachtungen – darunter erst kürzlich eine Gepardin mit zwei Jungen. Wir indes können lediglich bestätigen, dass der Beutetierbestand (in Liuwa vor allen Dingen Oribis) erfreulich zugenommen hat.

Eine anschließende Recherche-reise in die Busanga-Steppen des Kafue-Nationalparks bringt uns die Bekanntschaft mit zwei jungen Gepardenmännchen ein. Dort sieht man Geparden gelegentlich. Der Löwendruck ist jedoch sehr hoch.

*Drei Gepardenbrüder am Wegesrand*



Februar 2007 – Wieder eine Filmreise in die kenianische Masai Mara. In puncto Geparden sieht es deutlich besser aus. Bereits am ersten Tag finden wir eine Gepardin mit zwei nahezu erwachsenen Jungen. Einziger Wermutstropfen ist, dass die Katzen von bis zu 25 Safarifahrzeugen oftmals so ungeschickt eingekreist werden, dass sie zuweilen ängstlich und panisch reagieren und schon gar keine Chance zu jagen haben. Tage später entdecken wir in einem abgelegenen Gebiet eine einzelne Gepardin. Wir haben das Vergnügen, ihr einen Tag lang zu folgen. Eigentlich waren wir jedoch auf der Suche nach einer Gepardenmutter mit drei Babys, die mehrfach kurzzeitig gesichtet wurde.

Zum Abschluss unserer Reise laufen uns regelrecht drei Gepardenbrüder und kurze Zeit später eine weitere dreiköpfige Familie über den Weg. Die Masai Mara hat uns positiv überrascht.

April – Juni 2007 – Eine weitere Namibia- und eine Botswana-reise steht an. Im Etoshapark in Namibia verpassen wir offensichtlich mehrfach eine Gepardin mit zwei Jungen und drei Gepardenbrüder. Jedenfalls wird in den Tagebüchern des Halali-Camps von diesen Zeitgenossen und deren Sichtung berichtet. Insgesamt scheint sich der Etoshapark jedoch was Geparden angeht zum Guten zu entwickeln. Weniger

Positives gibt es von der anschließenden Botswana-Filmexpedition zu berichten. Auch wenn wir vor allen Dingen den Löwen, die sich auf die Elefantenjagd spezialisiert haben, nachstellen, halten wir eifrig nach Geparden Ausschau. Weder im Norden des Chobe-Nationalparks noch im für Geparden attraktiven Savuti- und Moremigebiet kommt es zu einem ersehnten Zusammentreffen mit unseren Lieblingen. Nur einmal finden wir in den Savutisteppen ein Spur eines Geparden. Safarifahrer, die wir allerdings dort unablässig befragen, haben schon seit vielen Wochen keine gefleckten Katzen zu Gesicht bekommen.

Juli und August 2007 – Einmal mehr steht eine Schulbuchverteilung in Sambia und eine weitere Filmexpedition in Botswana an. Leider erreichen wir den Liuwa-Nationalpark im Westen Sambias in diesem Jahr nicht. Nach 3000 km beschwerlichen Weges müssen wir feststellen, dass der Damm zwischen Mongu und Kalabo gebrochen ist. Die Liuwa-Steppen sind für unbestimmte Zeit von der Außenwelt abgeschnitten. Immerhin meldet uns African



*Gepard in der Masai Mara*

Nationalparks in Liuwa weiterhin zunehmende Gepardenbeobachtungen.

Dennoch gibt es für uns noch Erfreuliches aus Sambia zu berichten. Im Kafue-Nationalpark unweit der Brücke über den Kafue-Fluss werden zwei junge Geparden gesichtet. In der Nähe streift eine Gepardin mit vier Babys durch die Buschsavanne. Bedauerlicherweise ist sie so scheu, dass es nur ein Erlebnis durch das Fernglas ist. Nichtsdestotrotz genießen wir die sich deutlich verbessernden Gepardenbestände in Sambia, zumal es von Botswana weiterhin nichts Besseres zu berichten gibt. Jedenfalls

*Trotz hohen Löwendrucks führen die Geparden im Kafue-Nationalpark (Sambia) ein zunehmend kätzisch gemütliches Leben.*





*So mancher Gepard in den Busanga-Plains (Kafue-Nationalpark) kennt Menschen wegen der abgeschiedenen Lage kaum und flüchtet.*

finden wir wieder keine Geparden, und zwar weder im Chobe-Nationalpark noch im Moremi- und Okavangogebiet. Trotzdem gibt es einen Lichtblick zum Abschluss der Reise. Als wir die Ondekafarm in Namibia erreichen, berichtet man uns dort von zwei Geparden, die tags zuvor entdeckt wurden. So ein Mal im Jahr streifen sie durch das Gebiet.

Bleibt am Ende ein Zwischenrümee zu ziehen. Was Sambia betrifft sind wir guter Dinge. Auch wenn sich die Bestände der Geparden nur langsam erholen, stimmt der Trend. Was Botswana und Kenia/Tansania angeht, bleiben wir auf jeden Fall am Ball. Und Namibia? Als "Gepardenmann" kann man ja nicht ganz wegschauen. Aber für das Seelenheil ist es dann schon angebracht, eine kritische Distanz – eben–auf Sichtweite- einzuhalten.

## Und was sind die Erfolge von „Bildung für Artenschutz“?

Unser gemeinnütziger Verein "Leben für Geparden e.V." hat ein Schulbuch entwickelt, das den Kindern und der afrikanischen Bevölkerung als solches den Respekt und das Verständnis von wilden Tieren und Nationalparks oder Schutzgebieten näherbringt. Bisher wurden 15.000 Schulbücher gedruckt und verteilt.

Schwerpunkt des Projekts ist seit nunmehr vier Jahren das Gebiet im Westen Sambias, das den Liuwa-Nationalpark, das anschließende Game Reserve und den Sioma-Nationalpark umfasst. Insgesamt deckt dieses Gebiet eine Fläche von rund

30.000 qkm ab. Nimmt man die zum Ökosystem dazugehörenden Teile in Angola dazu, könnte eines der faszinierendsten und wichtigsten Ökosysteme der Erde entstehen, zumal es dort die zweitgrößte Migration von Gnus und Zebras auf der Erde gibt.

Bisher haben alle Kinder bzw. Schulen um und im Liuwa-Nationalpark das Schulbuch erhalten und arbeiten damit. Brände, die die Menschen in der

Vergangenheit legten, um sich gegen vermeintlich gefährliche Tiere wie Löwen oder Geparden zu schützen, und die das Ökosystem enorm bedrohten, sind durch unsere Arbeit stark zurückgegangen. Die Gepardenbestände erholen sich seit einigen Jahren.

Schwierig ist die Schutzarbeit über die Grenze (Angola und Sambia) hinweg. Es bleibt auch noch ein enormes Wildererproblem und im Grenzbereich die enorme Gefährdung durch Land-



minen, Überbleibsel des 25jährigen Bürgerkriegs in Angola. In all diesen Punkten leistet die Organisation African Nationalparks, die zumindest das Management des Liuwa-Nationalparks übernommen hat, gute Arbeit. Unsere Bildungsarbeit für Artenschutz zeigt auch erste Wirkung bei der Bekämpfung der Wilderei.



*Das war vor einigen Jahren im Juli/August in den Liuwa-Steppen normal: alles abgebrannt...*

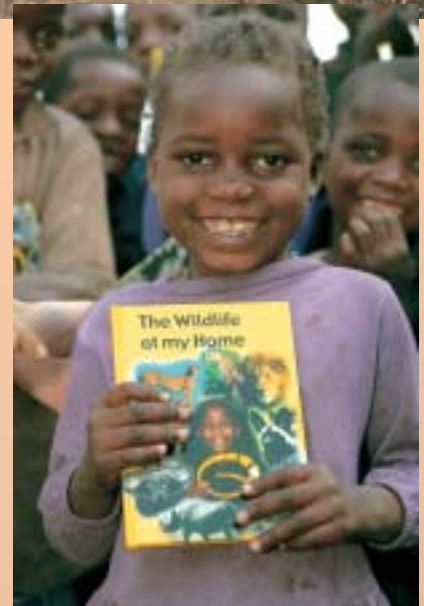
## **Was sind die nächsten Schritte im Westen Sambias?**

1. Wir werden weitere Schulbücher drucken, um auch die Schulen im Game Reserve und im und um den Sioma-Nationalpark mit Büchern zu versorgen.

2. Wir verstärken das im Jahre 2007 gestartete Forschungsprogramm für Geparden, um die Gepardenpopulationen und deren Entwicklung langfristig zu dokumentieren und um eine Grundlage zu erarbeiten, die Gepardenvorkommen dort langfristig zu sichern und zu stabilisieren.

3. Das Forschungsprogramm soll in einem späteren Schritt auch der örtlichen Bevölkerung zugänglich gemacht werden und in ein Wildlife-Integrationsprojekt eingebracht werden.

Alle diese Maßnahmen erfordern enorme zeitliche und finanzielle Aufwendungen. Der bisherige Erfolg gibt uns aber Recht weiterzumachen. Bitte unterstützen Sie mit Ihrem Beitrag unser Programm.



*Das erste Buch, das dieses Kind besitzt: „Wildlife-Bildung“ ist der entscheidende Schritt zur Rettung vieler bedrohter Tiere und Gebiete. Präventiv und langfristig, gewiss nicht spektakulär, und deshalb leider oft von Spendern und Spenden vernachlässigt.*



# Die Gorillafamilie "Rugendo"

*Eine sehr persönliche Geschichte*



*Bavukahe und Noel, die manchmal so nah an meine Kamera kamen, dass ich nicht einmal mehr scharf stellen konnte.*

Wir fühlen uns zu Hause. Der Puls ist noch auf 180, aber neben uns kaut genüsslich das Gorillakind Niaribi an einem Stück jungen Bambus. Es wirkt unheimlich beruhigend und schon wenige Augenblicke später sind alle Strapazen, die wir auf uns genommen haben, um die Gorillas zu suchen, vergessen.

Niaribi hat sichtlich Mühe. Am liebsten würde ich dem Kleinen dabei helfen, seine Leibspeise in den Mund zu verfrachten, doch ich weiß, es ist besser ein wenig Abstand zu halten. Wir sind zwar kerngesund, aber noch immer ist nicht hundertprozentig geklärt, ob sich nicht doch Krankheitskeime vom Mensch auf die Gorillas übertragen könnten. Nur kennen uns die Gorillas mittlerweile so gut, dass sie es sind, die sich nicht an die Regeln halten. Werden die kleinen Gorillas zu aufdringlich, reißen wir ein Stück Pflanze aus und machen so, als würden wir ihnen auf die Hände schlagen wollen. Das finden die kleinen Waldmenschen nicht so toll und halten sich lieber zurück.

Der Silberrücken Sekwekwe hat uns einfach den Rücken

zugekehrt. Das ist der größte Vertrauensbeweis. Er kennt uns zu gut, und das nach fast einem Jahr! Verlegen räuspert er sich, um unsere Freude in "Gorillasprache" auszudrücken. Sanfte Augen schauen uns an: "Schön, dass ihr wieder da seid." Da ist der vertraute Geruch der Gorillas, diese unbeschreibliche Nähe und diese Menschlichkeit, die uns stets an unsere Wurzeln erinnert. Man müsste einen friedlich vor sich hin essenden Gorilla zum Friedenssymbol auf dieser Welt erheben.

Die Rugendo hat eine sehr bewegte Geschichte. Der Stammvater der Familie – der Silberrücken Rugendo – wurde bereits im Jahre 1986 habituiert, sprich, er wurde ganz allmählich daran gewöhnt, dass Menschen auch friedlich und ungefährlich sein können. All zu oft haben die Gorillas Menschen als Wilderer fürchten gelernt. Dementsprechend war die Habituation ein Geduldsspiel. Dennoch – es gelang und Rugendo wurde ein Sinnbild für eine hoffnungsfrohe Zukunft für die Berggorillas und die Menschen um den Virunga-

Nationalpark. Die Idylle wurde erst 1994 getrübt, als im Nachbarland Ruanda der Genozid tobte und schätzungsweise rund 1 Mill. Angehörige des Stamms der Tutzi getötet wurden. Tausende Flüchtlinge strömten teilweise durch den Nationalpark in die Demokratische Republik Kongo. Kaum war der Spuk in Ruanda vorbei, begann es im Kongo zu brodeln. Ein zermürender Bürgerkrieg begann und für die Gorillas brachen schwere Zeiten an. Hauptproblem war, dass in Ruanda viel zu schnell entwicklungs-politischer Alltag einzog, anstatt den Genozid gründlich juristisch aufzuarbeiten und die Verantwortlichen zur Rechenschaft zu ziehen. Lieber hat man genau diese in hunderttausendfacher Menge in den Kongo entsorgt. Besonders geeignet war das Gebiet im Virunga-Nationalpark, weil der Wald dort sehr abgeschieden und dicht ist.

Während in Ruanda der Gorillatourismus boomte wurden auf der kongolesischen Seite Gorillas immer wieder Opfer von Wilderern, die die Tiere aßen oder versuchten zu vermarkten, und

von Bauern, die in Konkurrenz zu den Waldmenschen lebten. Der Silberrücken Rugendo allerdings war besonders schlau und konnte seine Familie vor drohendem Ungemach stets schützen. Vorteilhaft war, dass der Silberrücken die Angewohnheit hatte große Wanderungen zurückzulegen und nicht wie üblich kleine Streifgebiete von vier bis acht Quadratkilometer zu besetzen. Nicht umsonst heisst Rugendo "die Reisenden". Die Wildhüter glauben sogar, dass die Rugendo-Gorillas die direkten Nachfahren der Affengruppe sind, die 1902 als "erste" Berggorillas am Vulkan "Sabinjo" entdeckt wurden" – also gut 25 km Luftlinie von dem Ort entfernt, an dem wir im Jahre 2006 mit den Gorillas lebten.

Am 15. Juli 2001 endete das Glück des Rugendo. Er geriet zwischen die Fronten der kongole-sischen Armee und der Rebellen und wurde erschossen. Doch Glück im Unglück – nämlich Sekwekwe hatte auch das Zeug zu einem guten Familienvater. Er übernahm die Familie, und das mit ziemlichem Erfolg. Nur eine Angewohnheit der Rugendo-Gorillas brachte schließlich im Januar 2003 Unglück. Immer wieder verließen die Gorillas für kurze Zeit den Wald, um ein wenig Mais zu naschen. Einmal setzten sich die Bauern allerdings zur Wehr. Sie lauerten den Gorillas auf und trieben sie zahlenmäßig überlegen in den Wald zurück. Der kleine Bahati allerdings war zu sehr mit einigen Maiskolben beschäftigt. Er verkannte die Lage und war in der Falle. Zunächst wurde er mit Steinen beworfen und letztlich mit einer Lanze getötet.

Die Rugendo-Familie hat auch diesen Schicksalsschlag weggesteckt, zumal sich in der Folge das Verhältnis der Bauern um den Nationalpark zu den Gorillas enorm verbesserte. Mit Hilfe der Wildhüter wurden hell klingende Glöckchen angeschafft. Sobald sich ein Gorilla, der Rugendo-Familie auf ein Feld am Waldrand wagte, wurden die Glocken geläutet. Gestört durch den zumindest für Gorillas nervenden Krach, rannten die dann schnell in

den schützenden Wald zurück.

Im Jahre 2006 verschlechterte sich die Lage im Kongo zusehends. Es gab einige Zeichen dafür, dass nach der Wahl, die schließlich im November mit einer Stichwahl zwischen Mbemba und Kabila endete, die Situation eskaliert. Wir selbst verspürten abgesehen von dem grauenhaften Kriegszustand eine zunehmende Spannung. Die Wildhüter hingegen waren kriegsmüde. Nach der Wahl des neuen und alten Präsidenten Kabila sollte alles besser werden. Bereits im November kamen vermehrt Touristen von Uganda über die Grenze. Nach einigen verheerenden Überfällen wurde dieses Projekt schnell eingestellt. Dennoch wurden die Rebellen im Wald zunehmend nervös. Touristen und Aufmerksamkeit für die Gorillas konnte ihnen nicht gefallen. Das Schicksal nahm seinen Lauf. Im Januar wurden mindestens 2 Silberrücken getötet. Am 8. Juni beendeten die Rebellen das Leben der Gorilladame Rubiga, die ein kleines Baby hatte und in der Kabirizi-Familie lebte.

Dann der 22. Juli. Gegen 19.30 Uhr hören unsere Rangerfreunde



Schüsse. Irgendetwas ist nicht in Ordnung. Da es stockfinster ist und es heftig regnet, ziehen die Wildhüter am nächsten Tag los, um nach dem Rechten zu sehen. Es dauert nicht lange, da offenbart sich ihnen die ganze Katastrophe. Sie finden das vermutliche Ende der Familie Rugendo: Zunächst entdecken sie die Gorillafrau Safari. Von ihrem Baby Ndeze fehlt jede Spur. Stattdessen stoßen sie kurz darauf auf die Gorillafrau Neza und die hochschwängere Mburanumque. Beide sind ebenso tot. Mburanumque wurde sogar teilweise angezündet. Noch immer besteht Hoffnung, dass wenigstens der Silberrücken überlebt hat. Doch auch diese Hoffnung zerfällt in Leere. Sekwekwe liegt nicht all



„Es ist zum Heulen“

zu weit entfernt von den anderen Opfern im Wald. Er hat die Faust auf der Brust. Bestimmt hat er versucht seine Familie zu beschützen, hat die feigen Mörder verfolgt, drohend auf seine Brust geschlagen. Doch dem Kugelhagel automatischer Waffen konnte er nichts entgegensetzen.

Vier Tage später finden die Wildhüter den vollkommen traumatisierten Rest der Gorillafamilie im Wald. Zwei weitere Gorillas fehlen jedoch. Und so niederschmetternd das Ereignis auch ist, gibt es einen kleinen Silberstreif. Das Gorillakind Bavukahe hat in höchster Not sein kleines Schwesterchen gerettet.



*Neza (getötet) und Bavukahe, der sein Schwesterchen gerettet hat.*



*Das Gorillababy Ndeze wurde 4 Tage nach dem Massaker vollkommen dehydriert in den Armen seines Bruders gefunden. Ihre Mutter Safari kam ums Leben. Hoffentlich überlebt das Gorillamädchen!*

Voller Angst hält er das rund 2 Monate alte Baby in seinen Armen. Es bedarf alle denkbaren Zuneigungsbekundungen der Wildhüter, dem Kleinen sein Geschwisterchen abzunehmen. Es ist vollkommen dehydriert, aber wenigstens am Leben.

Dann der 16. August – der nächste Schock folgt. Die sterblichen Überreste von Macibiri werden gefunden. Von ihrem Baby Ntaribi, welches am 26. Januar 2006 zur Welt kam, fehlt jede Spur. Tage später wird die Suche aufgegeben. Ntaribi kann nicht alleine überleben. Auch dieses Gorillababy ist tot.

Nach etwas einem Monat kommen die verbliebenen Gorillas ein wenig zur Ruhe. Der angehende Silberrücken Mukunda versucht die Führung der Gorillas zu übernehmen.

Für uns ist das Ganze ein schrecklicher Schicksalsschlag. Irgendwie fühlen wir uns ja als Teil der Rugendo-Familie. Wir haben mit den Gorillas eine bezaubernde Zeit verbracht,

haben ihr Leben und ihre Lebensfreude in unserem Film Gorillafieber verewigt und es ist schwer zu akzeptieren, dass nun viele der Aufnahmen unwiederbringlich traurige Geschichte sind.

*Ein herzliches Dankeschön an Carl Zeiss für die Unterstützung!*



Unser Gorilla-Hilfsfonds unter dem Dach des Vereins „Leben für Geparden e.V.“ hat umgehend eine massive Öffentlichkeitskampagne und Hilfsaktion gestartet. Aufgrund der zahlreichen Spenden und der Unterstützung der Firma Carl Zeiss konnten wir binnen kürzester Zeit alle Ranger-Patrouillen und Rangerstationen mit hochwertigen und lichtstarken Ferngläsern und Spektiven ausstatten. Wir haben sämtliche Hilfsgüter kurz vor Herausgabe des Magazins selbst in den Kongo gebracht. Bei dieser Gelegenheit haben wir weitere Massnahmen mit unseren

Rangerfreunden besprochen sowie die Gorillas unter sehr chaotischen Bedingungen aufgesucht. Seit der Katastrophe am 22. Juli 2007 stehen wir in regelmäßigen Kontakt mit den Rangern vor Ort.

Den aktuellen Massnahmenplan und neuste Informationen finden Sie stets auf unserer Homepage [www.berggorillas.org](http://www.berggorillas.org).

Wir haben für den Gorilla-Hilfsfonds ein eigenes Spendenkonto:

**Gorilla-Hilfsfonds**  
**KTN 0154 880 01**  
**BLZ 662 700 24**  
**Deutsche Bank Baden-Baden**

Geld macht glücklich.

SPARKASSE / HELBOLD / BARNETT

**Investieren Sie in die Erde: mit unserem Klima-Fonds.** Mit diesem Fonds legen Sie Ihr Geld in Titel an, die nach strengsten ökologischen Vorschriften ausgesucht werden. In Firmen, die einen Beitrag zur Reduktion des Klimawandels leisten. Und damit heute schon Erfolg haben. Und morgen erst recht. Informieren Sie sich darüber bei Ihrer Bank oder Sparkasse.

Alle wesentliche Grundlage für den Erwerb von Swisscanto Investmentfonds sind die jeweiligen Verkaufsprospekte und Berichte, die Sie bei Ihrer Sparkasse, Bank oder von der Deloitte AG 2005 Frankfurt erhalten.



2007 ausgezeichnet als beste  
«Overall Group Large».

Investmentfonds



Swisscanto

# 25 Jahre Künstler Matto Barfuss



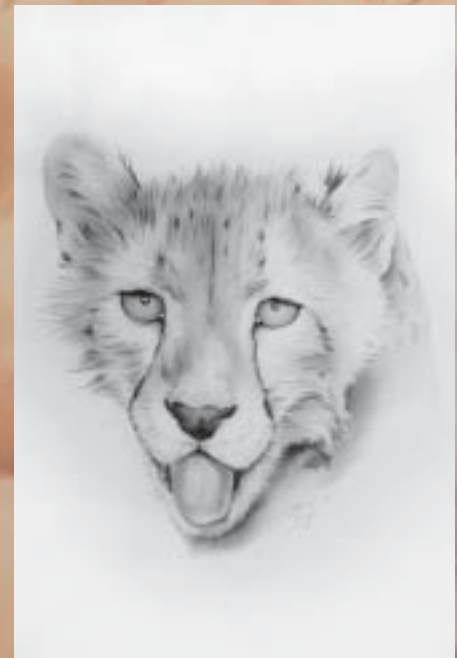
(kn)“Oh, Gott” – 25 Jahre intensives Künstlerleben und Schaffenskraft bis zur totalen Erschöpfung, was soll man darüber auf gerade mal vier Seiten schreiben? Betrachten Sie diesen Beitrag einfach als Versuch, 25 Jahre in wenigen Sätzen zu umreißen. Viel mehr erzähle und zeige ich Ihnen gerne, wenn Sie uns in unserem Kunsthaus besuchen. Anlässlich des Jubiläums planen wir ab 2008 verschiedene Aktivitäten im und um das Kunsthaus. Bitte schauen Sie gelegentlich auf unsere Homepage [www.matto-barfuss.de](http://www.matto-barfuss.de). Darüber hinaus nutzen wir unser Magazin G fortan auch, um Ihnen verschiedenste Schaf-

fensperioden und künstlerische Eigenheiten näher zu bringen, so z.B. in dieser Ausgabe eines der Geheimnisse der Ausdruckskraft Barfuss'scher Werke, nämlich die unübertroffene Verbildlichung der Persönlichkeit der Tiere.

Es ist nicht ganz einfach, einen genauen Zeitpunkt des Beginns einer Kunstkarriere auszumachen. Sicherlich war Matto Barfuss stets ein ausgesprochen kreativer und von bildnerischen Visionen geprägter Mensch und hat seit früherer Kindheit Papier und Zeichenstift für sich entdeckt. Fragt man Matto selbst, wird er aber –

zu recht, so meine ich – den 8. Juni 1983 nennen. Eher unfreiwillig hatte er sich damals an einem internationalen Jungkünstlerwettbewerb beteiligt, denn seine Mutter war es, die das Kunstwerk der Jury zuführte. Als Wink des Schicksals ist wohl zu verstehen, dass das Motto der Ausschreibung “Natur erleben“ war. Es war eine Sensation und ein Wendepunkt im Leben Mattos, als er eben an diesem 8. Juni 1983 erfuhr, dass er den ersten Preis des Landes zuerkannt bekam. Von jetzt auf nachher wurde aus einem 12jährigen Kind ein publizierter und geehrter Künstler.

Nun – ein Kunstpreis allein verändert nicht ein ganzes Leben, aber im Falle Mattos hat dieses Ereignis einen gewaltigen Damm gebrochen. Fast bildhaft spricht Matto heute, dass er fast das Gefühl hatte, von seiner Kreativität und seinem Schaffensdrang überflutet zu werden, und dass es einer enormen Disziplin



„Hans wundert sich über den langsamen Gepardenmann“  
Originalzeichnung  
(Format: 60x42 cm)



„Spielen fürs Leben“  
Originalzeichnung  
(Format: 60x42 cm)

bedurfte, all diese Eingebungen zu ordnen und in einen erträglichen Zeit- und Lebensrahmen zu pressen. Rund 25 Jahre später hat Matto Barfuss endlich das Gefühl, an der Schwelle einer neuen "Persönlichkeitsepoche" zu stehen. Es scheint, als habe er nunmehr ein befriedigendes Verhältnis zwischen dem Sammeln von Inspirationen und der zur Verfügung stehenden Schaffenskraft gefunden. Bereits im Jahre 1993 schuf er ein monumentales Kunstwerk mit dem Titel und Motto "In der Ruhe liegt die Kraft", und genau diese Kraft gibt seinen Werken im neuen Jahrtausend eine kunsthistorische Sonderstellung.

Nun aber zurück zu den 25 Jahren, in denen die Flut der Kreativität eine leidende Künstlerseele bis an den Rand der Vernichtung drängte. Diese Zeit ist so ereignisreich, dass nur der Versuch darüber zu schreiben, jeglichen Rahmen dieses Magazins sprengen würde. Wir überlegen deshalb an einer umfangreichen Buchveröffentlichung zu arbeiten.

*„Wenn ich einmal  
groß bin“  
Ölgemälde  
(Format: 120x130 cm)*



Ich möchte zwei Dinge herausgreifen, die für mich absolut herausragend für die einmalige Kunstkarriere Mattos sind:

In seiner ersten Zeit oder Schaffensperiode in den Jahren 1983 bis 1987 schuf er tausende

*„Frechheit siegt“  
Ölgemälde  
(Format: 100x70 cm)*





„Lust auf Leben“  
Ölgemälde  
(Format: 130x120 cm)

junge Künstler enttäuscht und frustriert von seinen Lieblingen –den Tieren- und dem Zoo abgewandt. Dem nicht genug – er hat alte Bilder neu interpretiert und übermalt, wurde in Ausdruck und Stil gar destruktiv. Werke wie “Die Stützen der Gesellschaft”, “Der Untergang des Frevels” und “Art&Civilisation” entstanden. Zur gleichen Zeit wurde er zunehmend Aktionist und Performancekünstler. Als solcher führte er den Dadaismus ad absurdum und überquerte schließlich nackten Fußes die Alpen, um die Zerstörung der Füße mit den Erosionen zu vergleichen. Mit diesem öffentlichkeits-

wirksamen Kunstwerk erwächst in Matto Barfuss ein weiteres herausragendes Element seiner Kunst, nämlich der unbedingte Wille, Visionen zu erreichen und Dinge zu verändern. Später wird er UN-Botschafter der Berge im internationalen Jahr der Berge.

Nach einer Phase, in der Matto Musik und Persönlichkeiten der Rockmusik der 60er und 70er Jahre interpretierte, kehrte der Künstler mit neuer Kraft und Elan zu den Tieren zurück. In der “gläsernen Abgeschlossenheit”

Skizzen in Zoos. Er war ein fleissiger Arbeiter auf der Suche nach der Perfektion, oder anders ausgedrückt er jagte nach der größtmöglichen Unabhängigkeit nicht über den nächsten Pinselstrich nachzudenken. Und er suchte leidenschaftlich nach der Persönlichkeit seines Modells. Diese konnte er in Zoos nicht finden, und deshalb hat sich der



„Jagdinstinkt“ - Originalzeichnung  
(Format 60x42 cm)



„Schauen, was läuft“  
Originalzeichnung  
(Format: 60x42 cm)



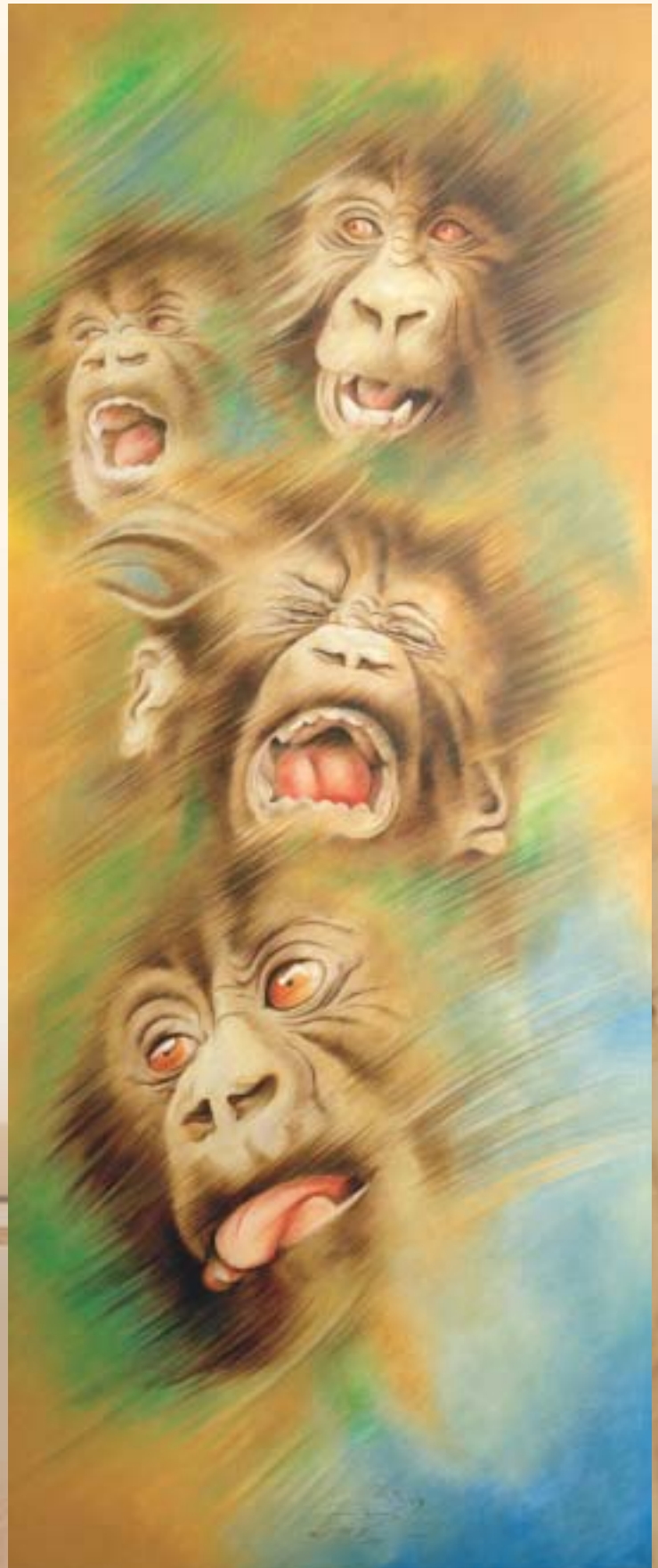
„Gut gegähnt ist halb gewonnen“  
Originalzeichnung  
(Format: 60x42 cm)



„Mapua-Baby“  
Originalzeichnung  
(Format: 42x60 cm)

seines Ateliers in Rotterdam wurde die Phase “Aufstand der Tiere” ins Leben gerufen. Schließlich folgte der Sprung nach Afrika. Und dort fand Matto Barfuss das, was er so lange suchte: die Persönlichkeit der Tiere – einmalig und unbeschreiblich schön, als er über 25 Wochen mit wilden Geparden in der Serengeti lebte und selbst zum “Gepardenmann” mutierte.

Heute stehe ich als Galeristin und Lebensgefährtin häufig vor den Kunstwerken in unserer Galerie und erkenne in den Szenen und Gesichtern der Tiere mehr Anmut, Respekt und Persönlichkeit als ich es jemals in den Darstellungen von Königen und Kaisern der großen Meister der Kunstgeschichte finden konnte. Es lohnt sich also doch, tagtäglich bis tief in die Nacht für seine Visionen zu leben, wie es eben ein Matto Barfuss so tut.



„Lust, Frust, Gorillaspass“  
Ölgemälde  
(Format: 60x140 cm)

# Theo - oder die Persönlichkeit des Tieres

Es klingt verrückt, aber manchmal da hoffe ich, dass an einem afrikanischen Tag nicht zu viel passiert, denn die Folgen für mein künstlerisches Schaffen könnten verheerend sein. Schlimmstenfalls verschwimmen im Nachhinein die Grenzen zwischen Tag und Nacht und die Phasen des Träumens sind Sitzungen in dem weiten Atelier in meinem Kopf, in dem jeglicher Sinn für Raum und Zeit verloren geht.

Den Vorzeichen nach zu urteilen schien dieser Tag in der Masai Mara eher ein ruhiger in meinem Leben zu werden. Wir sammelten Szenen für einen

Löwenfilm und wurden seit Tagen von sage und schreibe drei unentwegt kopulierenden Löwenpaaren eines einzigen Rudels genervt. Na prima – auch heute morgen schien sich daran nichts zu ändern. Jedenfalls konnten wir nur ein Löwenpaar in der Steppe ausfindig machen. Ansonsten war alles wie leergefegt. Um also keine Langeweile aufkommen zu lassen, haben wir uns dann dem Paar doch genähert und beschlossen wegzuschauen, wenn es wieder zur Paarung kommt. Doch verwunderlicherweise kam es soweit nicht. Die Löwin schien verletzt und leckte stattdessen unablässig ihre Tatze.

“Komisch – ich sehe durch das Fernglas einen Pinselschwanz,” meinte Kerstin und weil sie von dieser Meinung nicht abrücken wollte, fuhren wir bis auf zwanzig Meter von der anderen Seite an die Löwin heran. Was wir jetzt sahen, verschlug uns die Sprache. Die völlig unbedarfte Löwin hatte wohl am Morgen mitten in der Steppe –und nicht wie üblicherweise im dichten Busch- ein Löwenbaby zur Welt gebracht und war redlich darum bemüht, das Kleine endlich trocken zu lecken.

Als wir das kleine Geschöpf so sahen, dachten wir an einen Theo und haben das Löwenkind auch gleich auf diesen Namen getauft. Nun musste dieser Theo dringend aus der Sonne in eine rund ein Kilometer entfernte Buschinsel befördert werden. Dessen war sich die offensichtlich unerfahrene Mutter keineswegs bewusst. Eher weil sie erschrocken schien, dass wir ihr Baby mittlerweile entdeckt hatten, packte sie den armen Burschen am Kopf und trug ihn davon. Theo musste wohl denken, sein junges Leben wäre zu Ende, denn sichtlich unglücklich hing der Kleine in verkrampfter Tragstarre im Maul der Mutter. Wenigstens hielt der “Tragekomfort” nicht lange an, dann setzte die Löwin ihr Baby ins Gras zurück. Wir indes nutzten die Gunst der Stunde, umfuhren eine unpassierbare Flussniederung und positionierten uns in der Nähe der rettenden Buschinsel, um aus günstiger Perspektive zu filmen.

Die “kreative” Pause der Löwin dauerte geschlagene 5 Stunden. Die Sonne brannte unerbittlich heiss auf den gebrechlichen Neuerdenbürger. Zwischenzeitlich kamen sogar der Löwenmann und die Löwenmutter alleine zu dem Rest des Rudels, der eben in dieser



„First Day of my Life“  
Ölgemälde  
(Format: 70x100 cm)

Buschinsel ruhte. Die Zeit verstrich. Wir begannen uns damit abzufinden, dass Theo bereits an der Pforte des Löwenhimmels anklopft. Ganz sicher waren wir uns schließlich, nachdem die Mutter an vollkommen anderer Stelle in die offene Grassteppe zurückkehrte und dort eine weitere Stunde im Nichtstun verharnte. Gerade als wir uns überlegten, uns dem Lauf der Natur entgegenzustellen und eine Rettungsaktion für das Löwenbaby zu starten, geschah das Wunder. Unvermittelt stand die Löwin auf und trug den Kleinen kaum geschickter als beim ersten Mal ohne einmal abzusetzen durch die Steppe ins Gebüsch.

Durch eine kleine Schneise in der dichten Vegetation hatten wir das unwahrscheinliche Glück, Theo bis zum Ende seines ersten Lebensstages zu beobachten und zu filmen. Zu aller Letzt kam der Kleine sogar noch einmal herausgekrochen und bedankte sich lauthals protestierend, dass wir ihn nicht früher aus der heißen Steppe geborgen hatten.

In den folgenden Tagen besann sich die Löwin auf das übliche Verhalten einer Löwenmutter. Sie versteckte Theo sorgsam und unsichtbar. Nur die Protestlaute drangen aus dem Buschwerk. Wir sind uns einig: "Nur ein wahrer König der Löwen kann so gut brüllen!"



„Theo“  
Originalzeichnung  
(Format: 42x60 cm)



„Theo - der König der Löwen“  
Ölgemälde  
(Format: 70x100 cm)



# Das Afrikawochenende im Schliffkopf-Wellnesshotel und in der Galerie Matto Barfuss

## Afrika - Mystik und Faszination hautnah erleben

Der „Triumph des Wilden“ macht auch vor unseren Konzepten nicht Halt. Unvergessliche Katzenwochenenden machen nun Platz für Afrika- und Kunstfinanzierte und die, die es werden wollen. Das Afrikawochenende mit viel Kunst als stilvolle Alternative, um nicht nach getaner Arbeit vor „Ruf mich an-Trailern“ wegzudösen.

Es ist uns ein Vergnügen, ein ganzes Wochenende mit Ihnen zu verbringen und Sie mit einzigartigen Impressionen und Lebenserfahrungen zu erfreuen und zu inspirieren.

Mit dem neuen Konzept der Afrikawochenenden möchten wir Sie auch ganz ausgiebig und persönlich mit Afrika bekannt machen. Wir möchten Ihnen unsere Erfahrungen und unser bei nunmehr 37 Afrikareisen gesammeltes Wissen über Natur, Tiere und Kultur näher bringen. In diesem Sinne bieten wir Ihnen auch Reiseforen zu verschiedenen Ländern in Afrika. Bei Interesse wollen wir im Gespräch mit Ihnen weitere Kleingruppenreisen und/oder Expeditionen mit angemessenem Komfort besprechen und Ihnen als Konsens einer „eingeschworenen“ Crew auch gerne anbieten. Es geht vor allem darum, dass wir mit unserem Reisekonzept dem allgemeinen

und für Afrika so gefährlichen Trend der Oberflächlichkeit des Pauschaltourismus entgegenwirken wollen.

Unsere Afrikaforen sind ein Zusatzprogramm und absolut freiwillig. Sie können natürlich auch gerne dem afrikanischen Motto „Pol-Pole“ (immer schön geruhsam...) widmen, kulinarische Kreationen kosten, sich im Wellnessbereich verwöhnen lassen, sich der Dia-Filmshow bei afrikanischen Temperaturen hingeben, das einmalige Kunsthaus und die wunderschönen Kunstwerke genießen oder einfach nette Leute kennen lernen.

Herzlich Willkommen.

## Das Programm

Unser Programm für Sie unter dem Motto „Alles kann aber nichts muss“.

### Am Freitag

Anreise ab 15.00 Uhr im Schliffkopf-Wellnesshotel im Nord-schwarzwald.

**Abends** Empfang in der Lounge mit Champagner zur Begrüßung. Wir stimmen Sie mit einem afrikanischen „Jambo“ und Anekdoten auf das „Wochenende der besonde-

ren Art“ ein, danach 5-Gang Verwöhnmenü, das Sie mit dem Gepardenwein abrunden können.

### Am Samstag

„pole, pole“ (gemach, gemacht)— Ausschlafen, danach Panoramaf Frühstück vom Büfett

**Am späten Vormittag** „Die afrikanische Tierwelt im Sucher“ - Fototipps vom Tierfotografen Matto Barfuss

**Nachmittags** – Traumzeit im Wellnessbereich. Es werden individuelle Verwöhnprogramme für Sie bereit gehalten, z.B. auch ein Check up mit dem Fitnesstrainer – Sind Sie fit für ein Gorillatrekking? und/oder

### **Afrikareiseforum** –

Wir bieten verschiedene Foren an und stellen darin auch afrikanische Länder vor. Das Programm gestaltet sich entsprechend Ihrer Nachfrage und Ihren individuellen Wünschen und wird 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn auf unserer Homepage veröffentlicht bzw. ist telefonisch zu erfragen.

**Abends** – 3 –Gang-Menü – Kerzenlichtdinner a la Afrika in gemütlicher afrikanischer Abendstimmung



**Danach** die "Afrikanische Nacht" im Schwimmbad des Schliffkopf-Wellnesshotels:  
Mit einem African-Dream-Cocktail und Fingerfood und einer stimmungsvollen Dia-Filmshow – life kommentiert von Matto Barfuss (November 2007 "Gorillafieber im Kongo", März 2008 "Barfuss in Afrika" als neue Dia-Film-Show). Ein wundervoller Tag endet bei anregenden Gesprächen

## Die Erlebniswoche in St. Moritz



Wem ein **Afrikawochenende** nicht genug ist, der kann auch eine ganze **Erlebniswoche mit Matto Barfuss** und seiner Partnerin Kerstin Noack buchen.

Im Geniessermekka der Schweiz – in St. Moritz - erwartet Sie Matto Barfuss vom 12.01. bis zum 19.01.2008 bei Pulverschnee und Sonnenschein zu einer stimmungsvollen und selbst für St. Moritz außergewöhnlichen Erlebniswoche im Hotel "Europa".

Das Programm lässt die Herzen von Abenteurern, Afrikaliebhabern, Tierfreunden, Träumern und lebenslustigen, aktiven Menschen höher schlagen. Und wie immer geht es gemütlich afrikanisch zu.

Samstag und Sonntag: "Kennenlernen und leise Heranpirschen"

### Am Sonntag

Ausschlafen, danach Panoramafrühstück vom Büfett

Am späten Vormittag Vernissage im afrikanischen Kunsthaus – Matto Barfuss – in Rheinau (ca. 20 km vom Hotel entfernt)

Lassen Sie das Wochenende ausklingen mit intensivem Kunstgenuss!

Das überaus afrikanische Kunsthaus in drei Ebenen hält auf über 350 qm Kunst und Überraschungen für Sie bereit. Atemberaubende Kunstwerke werden Sie in ihren Bann ziehen.

Wir verwöhnen Sie mit Leckereien und Drinks.

Montag: Der Klassiker"– die Diashow-"Leben mit Geparden"– Matto Barfuss erzählt fesselnd und sehr emotional über die monatelang gewährte Gastfreundschaft in einer wilden Gepardenfamilie.

Dienstag: "Abenteuer im Engadin" Schneeschuhwanderung durch einsame Alpentäler mit Picknick vom Hotel

Mittwoch: Matto Barfuss liest abends über seine spektakulären Begegnungen, und zwar am warmen Kamin wie ein netter „Geschichtenerzähler“...

Donnerstag: Sie denken, Sie sind leibhaftig dabei – abends die spektakuläre Dia-Film-Show "Gorillafieber im Kongo" auf einer Großleinwand. Gorillas und Vulkane hautnah.

### Preise:

Gesamtarrangement von Freitag bis Sonntag  
im Doppelzimmer: EUR 295,- pro Person  
im Einzelzimmer: EUR 334,- pro Person

Wenn Sie ganz auf afrikanische Gelassenheit umgestiegen sind, können Sie Verlängerungstage buchen:

Je Verlängerungstag inkl. 5-Gang Verwöhnmenü

im Doppelzimmer: EUR 108,- pro Person  
im Einzelzimmer: EUR 134,- pro Person

Bitte melden Sie sich frühzeitig an, da die Teilnehmerzahl limitiert ist!

Buchung bei Galerie Barfuss:  
07844-911456

### Afrika-Highlight:

Jeder Teilnehmer am Afrika-Wochenende oder an der Erlebniswoche erhält 2% Rabatt auf die erste gebuchte Matto Barfuss –Sonderreise. Bei einer weiteren Buchung erhalten Sie 3 % Rabatt. (Rabatt ist nicht auf andere Personen übertragbar). Sie erhalten die Sonderprospekte zu den Reisen in der Galerie Barfuss.

### Freitag:

Abenteuer auf eigene Faust – entdecken Sie Geheimnisse im wunderschönen Engadin.

Samstag: Ausschlafen und Abreise.

Das Hotel "Europa" verwöhnt Sie charmant mit erlesenen Speisen, bestem Service und gediegenem Ambiente.

Verbinden Sie die Gemütlichkeit eines Wellnesshotels mit hautnahen Impressionen weltweit einmaliger Abenteuer – so wird die Woche im winterlichen Engadin zu einem unvergesslichen Erlebnis.

### Erlebniswoche

Sa- 12.01. - Sa. 19.01.2008

Die Preise verstehen sich pro Person und für 7 Nächte

Kat. C	CHF 1399,- (EUR 905,-)
Kat. B	CHF 1637,- (EUR 1056,-)
Kat. A7EZ	CHF 1710,- (EUR 1103,-)

inkl. Halbpension und viele Extras

**Buchung bei der Galerie Matto Barfuss:** Tel. 07844-911456

# Sonderreiseprogramm mit Matto Barfuss

**(kn) Es ist zunehmend eine "Kunst", Afrika ursprünglich und in seiner vielfältigen Intensität zu erfahren.**

**Sehnen wir uns in unserer hektischen Welt nicht oft zu unseren Wurzeln zurück?**

**Zu unberührter wilder Natur – möglichst einsam und still, hin und wieder das Rufen der Löwen oder der Klang der Glockenfrösche?**

**Machen Sie Ihre heimlichen Träume wahr und steigen Sie mit den von uns geführten Sonderreisen aus dem Alltagsleben aus.**

Nicht immer ist es so ganz leicht, für einen sehr geliebten Menschen ein ausgefallenes Geschenk für ein besonderes Jubiläum zu finden ..... So entstand die Geparden-Gorilla-Reise 2007!

Auf Kundenwunsch sozusagen, als Geburtstagsüberraschung mit Matto Barfuss als Reiseleiter-I-Tüpfelchen obendrauf.

Ein Volltreffer in jeder Hinsicht, denn die Reise war innerhalb von zwei Tagen ohne jede Werbeaktivität ausgebucht. Dieses große Interesse hat uns erfreut und ermuntert, im Jahr 2008 drei Sonderreisen mit uns als Reiseleiterteam anzubieten:

## **1. Geparden-Gorilla-Reise nach Kenia – Uganda – Ruanda**

Eine Kombination der "Tiere", die Mattos unermüdliches Schaffen im letzten Jahrzehnt geprägt haben und für die er weltweit als Experte gilt.

Diese Abenteuerreise startet in den weiten Savannen und den sanft geschwungenen Hügeln der Masai Mara mit der guten Chance, Geparden auf ihren Streifzügen zu begleiten. Hier können Sie auch andere Raubkatzen wie Löwen und Leoparden entdecken, aber

auch Elefanten, Büffel und viele andere Wildtiere beobachten.

In Uganda werden verschiedene Nationalparks besucht, u.a. den Murchison Falls Nationalpark in landschaftlich wunderschöner Umgebung. Mit etwas Glück kann der berühmte Schuhschnabelstorch im Delta des Victorianils aufgespürt werden. Eine Bootssafari auf dem Nil, die Bewunderung der Nilfäule und eine Wanderung am Nil entlang lassen Afrikafeeling pur aufkommen. Im Kibale Forest Nationalpark besteht die Möglichkeit in das Leben der Schimpansen einzutauchen.

Bei der Weiterreise in den Queen Elizabeth Nationalpark wird der Äquator überquert. Höhepunkt und krönender Abschluß der Reise ist der Volcanoes Nationalpark in Ruanda, in dem die letzten 600 Berggorillas dieser Erde leben. Eine Begegnung mit diesen faszinierenden Waldmenschen wird ein Highlight in Ihrem Lebenskarussell sein. Zwei Trekkings sind eingeplant.

Tolle Tierbeobachtungen, stimmungsvolles Afrikaambiente und Geborgenheit in einer kleinen abenteuerlustigen Reisegruppe runden das Reisekonzept ab.

Durch die gute Kooperation mit DIAMIR Erlebnisreisen ist es gelungen, einen einmalig günstigen Reisepreis anzubieten.

Reisetermine:  
20.01.-13.02.2008 - **noch drei freie Plätze**  
09.09.-24.09.2008 - **schon ausgebucht**

## **2. Namibia-Rundreise als Geländewagentour**

Unser "Klassiker" und besonders geeignet für Afrikaeinsteiger in der 5. und nun um 4 Tage verlängerten Auflage.

Namibia liegt hoch im Trend – ein Land, das kontrastreiche Landschaft und eine erstaunliche



**TIERE  
HAUTNAH**



**AFRIKA  
INTENSIV**

Artenvielfalt in sich vereint. Sie profitieren von unseren Reiseleitererfahrungen, denn immer wieder haben wir das Konzept der Reise qualitativ weiter verbessert.

Wir starten unsere Rundreise in der ältesten Wüste der Welt – der Namib und Sie werden sich auf einem anderen Planeten wähnen. Die Landschaft ist von einer überirdischen Schönheit, die sprachlos macht. Erklimmen Sie mit uns die Sanddünen im Sossusvlei und geniessen Sie den Sonnenuntergang auf versteinerten Dünen. Mit einem Seufzer der Zufriedenheit schauen Sie auf einen nächtlichen Sternenhimmel, wie man ihn eben nur in Afrika sieht. An der rauen Atlantikküste statten wir der beschaulichen Südwesterstadt Swakopmund einen Besuch ab und fahren raus aufs Meer zur Delphin- und Robbenbeobachtung. In Walvis Bay besuchen wir eine Pelzrobbenkolonie und beobachten das geschäftige Treiben tausender Robben.

Höhepunkt dieser Reise sind

ausgiebige Tierbeobachtungen unter fachkundiger Begleitung im Etoscha-Nationalpark. Sie lernen intensiv die afrikanische Tierwelt kennen. Angenehm umrahmt wird diese Rundreise durch Aufenthalte in wunderschönen Lodgen, wo wir sehr auf ein "Wohlfühlambiente" achten.

Reisetermin:

06.05.- 24.05.2008 - **schon ausgebucht - auf Nachfrage stellen wir noch einen weiteren Geländewagen für vier Reisetelnehmer zur Verfügung**

Die ausführlichen Reiseprogramme können Sie auf unserer Homepage unter [www.matto-barfuss.de](http://www.matto-barfuss.de) einsehen. Gerne senden wir Ihnen auch Unterlagen per Email / Post zu und bei Fragen rufen Sie einfach an.

Kontakt: Galerie Matto Barfuss  
Ansprechpartnerin: Kerstin Noack, Achertalstr. 13, 77866 Rheinau

Tel.: 0049 (0) 7844-911456

Fax: 0049 (0) 7844-911457

Email: [gepardenmann@t-online.de](mailto:gepardenmann@t-online.de)

Mit unseren großen Erfahrungsschatz werden wir Ihnen Afrika auf ganz besondere Weise näherbringen, Sie sensibilisieren für Details und Sie bereichern mit neuen Sichtweisen und Erkenntnissen auf dem Weg zum Afrikaexperten.

Wir planen weitere Abenteuerreisen nach Afrika – u.a. eine Selbstfahrer-Geländewagentour in Namibia und Botswana, wo wir mögliche Reiserouten in diesem Jahr bereits ausgiebig getestet haben. Dafür sollten Sie bereits Afrikaerfahrung besitzen, die Abenteuerteam werden bewußt sehr klein gehalten. Unser Afrika-wochenende ist die Plattform, wo sich geeignete Teams finden können und in Länderforen informieren wir u.a. über die Anforderungen. Hier lernen sich die "Afrikainfizierten" kennen, tauschen Ihre Erlebnisse aus und schmieden neue Pläne.



Justina Elemela, Ausrüstungs-Expertin bei Globetrotter Ausrüstung, erfüllte sich ihren Traum mit Reisen in ihre nigerianische Heimat.



## DAS AKTUELLE HANDBUCH 2007

mit über 25.000 Ausrüstungs-  
ideen für Ihre Outdoor-  
Träume.



HANDBUCH GRATIS ANFORDERN:

Telefon: 040/679 66 179

[www.globetrotter.de](http://www.globetrotter.de)

Träume leben.

[www.Globetrotter.de](http://www.Globetrotter.de)  
Ausrüstung

HELFFEN UND  ENIESSSEN

## Tanja und Udo Kluge: Kunstgenuss und Engagement für die gute Sache oder "Leben für Geparden"

(kn) im wahrsten Sinne des Wortes – das tun die Tierfreunde Tanja und Udo Kluge aus Lünen faktisch jeden Tag. Sie sind nicht nur unsere aktivsten und treuesten Mitglieder im Verein "Leben für Geparden e.V.", nein, sie leben auch ihren afrikanischen Traum in ihren eigenen vier Wänden. Und das mit aller Konsequenz. Überall entdeckt der Kenner liebevoll in Szene gesetzte Accesscoires aus Afrika. Nicht zu übersehen sind natürlich die fulminanten Kunstwerke von Matto Barfuss" – die dem Ganzen ein äußerst edles Flair verleihen.

Da stellt sich unweigerlich eine gewisse Sehnsucht ein – nach Wildnis, afrikanischen Sonnenuntergängen und faszinierenden Tierbegegnungen.

Und so können wir Kunstinteressierte aus dem Ruhrgebiet schon mal an die kleine Galerie bei Kluges verweisen. Tanja, die Hüterin des Besonderen, schwärmt mit leuchtenden Augen und voller Emotion von den Kunstwerken. Und Udo ist nie um eine Geschenkidee für seine Tanja verlegen – nur eben afrikanisch muß es sein. Oft schon konnten wir und anwesende Kunstfreunde Tanjas

*„Afrika mitten in Deutschland“ - Tanja und Udo Kluge haben diesen Traum in edelster Form wahr gemacht.*



*„Der Dickkopf“ - ein Oryx sprintet ungeniert durch das Wohnzimmer...*





wahre Freuden sprünge miterleben, wenn bei einer Vernissage ein heiß begehrtes Bild in Familie Kluges Besitz wechselte.

Der Maestro weiß hier seine Kunstwerke bestens aufgehoben und fast fühlen wir uns ein bisschen-“zu Hause” wenn wir nach Lünen kommen. Mit Tanja und Udo verbinden uns auch unvergessliche Abenteuer und Erfahrungen, die man so nur in Afrika machen kann. Das schweisst zusammen und läßt uns unermüd-



Das Ölgemälde „Ich beschütze dich“ hat in Lünen einen würdigen Platz gefunden.

lich an unseren Vereinszielen arbeiten. Im Jahr 2008 organisieren Tanja und Udo bereits die vierte Veranstaltung mit Matto Barfuss in Lünen, deren Einnahmen dem Verein “Leben mit Geparden e.V.” zu Gute kommen.

Danke an dieser Stelle für so viel Engagement, liebe Tanja und lieber Udo”- die Geparden schließen sich mit einem heftigen Schnurren an!

## Fitness for EVERY BODY

Investieren Sie jetzt in Ihre Gesundheit

- + weltweit trainieren in über 500 Clubs – über 100 Clubs in Deutschland
- + professionelle Trainingsbetreuung
- + umfangreiches Kursangebot
- + Cardiogeräte & Cardio Theater
- + modernste Krafttrainingsgeräte
- + Kids Company: liebevolle Kinderbetreuung
- + DVD-Verleih inklusive
- + Wellness & Sauna
- + Personal Training

Jetzt hochwertiges Starterset sichern!



Einfach registrieren unter:  
[www.fitcom.de/magazin-g](http://www.fitcom.de/magazin-g)

Nur solange Vorrat reicht.



Den Club in Ihrer Nähe finden Sie unter [www.fitcom.de](http://www.fitcom.de)

Tel. 0180 4 FITNESS (20 ct/Anruf)  
3 486 377

**FITNESS**  
COMPANY

# Der Gepardenwein erobert die Welt



Rotwein-Cuvée 2005

Preis je Flasche: EUR 10,-



Rotwein-Cuvée  
2004

noch ca. 130  
Flaschen

Tagespreis auf  
Anfrage



Rotwein-Cuvée  
2003

Nur noch  
Privatbestand

Preis ab EUR 100,-



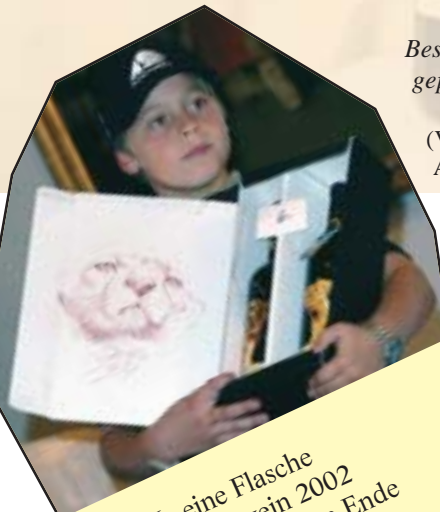
Rotwein-Cuvée  
2003

Nur noch  
Privatbestand

Preis ab EUR 100,-

Bestellung: Galerie Matto Barfuss, Achertal 13, D-77866 Rheinau, Tel. 07844-911456, Email: gepardenmann@t-online.de

(Versand: bis 6 Fl. EUR 7,-/ bis 12 Fl. EUR 10,-/ 13-59 Fl. EUR 15,-/ ab 60 Fl. frei Haus, Versand ins Ausland nach Aufwand)



Je eine Flasche Gepardenwein 2002 und 2003 wurden Ende 2006 für EUR 600,- in Freiburg zugunsten der Mondbären in China versteigert! Es lagen weitere Angebote über EUR 500,- aus Australien und Großbritannien vor.

(kn) Einst als Marketingidee geboren, um langfristig Geld für unsere Wildlife-Schulbücher zu generieren, mausert sich der Gepardenwein inzwischen auch auf internationalem Parkett.

Im Rahmen einer Internetauktion kamen Gebote aus aller Welt,

schließlich wurde der Zuschlag dann in Freiburg erteilt – EUR 600,- für zwei Flaschen Gepardenwein. (siehe auch Kasten).

Auf unserer Namibiarundreise wurde die besondere Präsentation des Gepardenweins in der Namib Desert Lodge von Reiset Teilnehmern entdeckt. Verdutzt hörten die Lodgemanager, dass Matto Barfuss - der "Kreativeur" des Designs und auch der Cuvée - höchstpersönlich zu Gast ist.

Woher die Flasche kam, konnte uns keiner sagen. Offensichtlich hat ihr Aussehen so begeistert, dass sie als tolle Dekoration verwendet wurde.

Besonders freut uns, dass es nun gelungen ist, den Gepardenwein auch in der Schweiz anzubieten. Unsere Schweizer Kunden können ihn nun direkt im Badi-schen Weinhaus in Aesch/ BL beziehen.

Wir wünschen uns, dass noch mehr Weinhändler das "Besondere" des Gepardenweins erkennen und ihr Sortiment damit bereichern. Ganz besonders gut ist das Frau Regina Bröse in Kiel gelungen. Als große Katzenliebhaberin

und Afrikaner war es für sie ein "Muß" diesen Wein in ihren Weinhandlungen in Kiel stilvoll anzubieten. Das ihr das sehr eindrucksvoll und ideenreich gelingt, davon konnten wir uns im Januar dieses Jahres überzeugen. Nach einer Veranstaltung in Kiel hat sich Matto Barfuss noch in der "Probierstube" der Weinhandlung eingefunden und bei tollem afrikanischen Essen und Gepardenwein mit den besten Kunden den Abend ausklingen lassen.



Ein Dankeschön an das Weinhaus Bröse in Kiel für eine tolle Veranstaltung und den engagierten Verkauf des Gepardenweins.

# ROTWEIN-CUVÉE MATTO BARFUSS 2005 „GEPARDENWUNDER“

Unsere Kunden in der Schweiz können ab sofort den Gepardenwein direkt im Badischen Weinhaus Schweiz, Neuhofweg 51, 4147 Aesch/BL, Tel. 061 751 21 56 kaufen bzw. bestellen. Die Flasche kostet CHF 17,- zuzügl. Versand ab Aesch/BL.

50 Cent je Flasche sind für Gepardenschutz!

In den Kellern der Alde Gott Winzergenossenschaft in Sasbachwalden kreierte der Künstler, Gepardenmann und Weinkenner Matto Barfuss einmal mehr eine einzigartige Cuvée. Diese heisst nicht umsonst „Gepardenwunder“, denn in ihrer Geschmacksnote ist ein Stück der unendlichen Grassteppen Afrikas verewigt, die Matto Barfuss monatelang auf allen Vieren mit seinen wilden Geparden durchwanderte. Eines steht fest - die Cuvée ‚Matto Barfuss‘ ist der ‚afrikanischste‘ Wein, den es in Deutschland gibt...

..... 2005er Rotwein  
Qualitätswein trocken

**Alde  
Gott**  
Winzer eG



# Kleingruppenreisen und individuelle Tierbeobachtungen



## Safaris und Rundreisen in Afrika

### ▲ Tansania · Kenia

Auf den Spuren der großen Tierwanderung, 17 Tage ab 2890 €  
Wildnistrekking & Safari, 16 Tage ab 2890 €  
Out of Africa – Komfortsafari, 15 Tage ab 3940 €  
Kilimanjaro & Safari, 18 Tage ab 2990 €  
**SONDERREISE** Kilimanjaro zu Silvester, 10 Tage ab 2380 €

### ▲ Sansibar

Relaxen am Indischen Ozean, individuelle Reisen



### ▲ Uganda · Ruanda · Kongo

Geparden und Gorillas, 20 Tage Safari ab 3550 €  
Ruvenzoris-Trekking, 15 Tage mit optionalem Gorillatracking ab 2590 €  
Berggorillas und Vulkane, 13 oder 20 Tage ab 2790 €

### ▲ Madagaskar

Bambuslemuren & Meer, 16 Tage ab 2790 €  
Naturparadies Madagaskar & Baden, 20 Tage ab 3090 €

### ▲ Reunion

Vulkane & Tropen & Meer, 15 Tage ab 2390 €

### ▲ Namibia

Höhepunkte & Safari mit Komfort, 13 Tage ab 2490 €



## Tierbeobachtungen weltweit

### ▲ Brasilien

Tulkane, Kaimane, Riesenottern, Affen, Wasservögel

### ▲ Galapagos

Leguane, Robben, Pinguine, Schildkröten, u. v.a.

### ▲ Costa Rica

Chamäleons, Tulkane, Wasservögel

### ▲ Indien

Tiger, Panzernashörner, Krokodile, Rotwild

### ▲ Finnland

Braunbären, Rentiere, Wölfe, Luchse, Biber

### ▲ Spitzbergen

Eisbären, Walrosse, Robben, Seevögel

### ▲ Indonesien

Orang Utans, Komodowarane, Sumatratiger

### ALLE REISEN INKLUSIVE FLUG AB / AN DEUTSCHLAND!

... eine Vielzahl weiterer Kultur- und Naturrundreisen sowie Safaris in mehr als 90 Ländern.

**Bestellen Sie unseren Gesamtkatalog!**



### Gratiskatalog anfordern:

Loschwitzer Str. 58 · 01309 Dresden  
Tel. (0351) 31 20 77 · Fax (0351) 31 20 76  
info@diamir.de · [www.diamir.de](http://www.diamir.de)

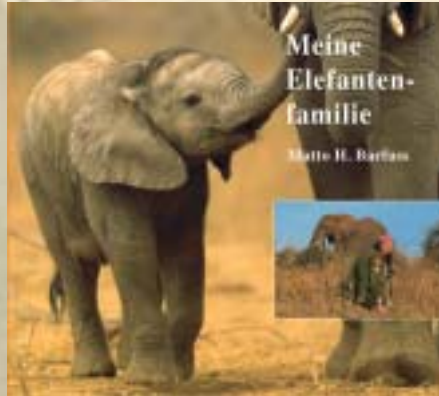


**DIAMIR**<sup>®</sup>  
Erlebnisreisen

# Das Kinderbuchprogramm für Tierfans und die, die sich die kindliche Neugier erhalten haben



Der Plüschelefant „Jumbolino“  
(ca. 18 cm hoch),  
Einzelpreis EUR 11,95 zuzügl. Versand



## Meine Elefantenfamilie

Matto Barfuss folgt dem Elefantenkind Jumbolino durch den Lower Zambezi Nationalpark in Sambia. Es sind herrliche Aufnahmen eines lebensfrohen Elefantenkindes und seiner Familie entstanden. Kinder und die, die Elefanten lieben, werden von der Geschichte begeistert sein.

48 Seiten, Format 23x21 cm, 55 Farbfotos, Hardcover,  
Preis: EUR 9,95 und zusammen mit Kuscheltier EUR 19,95



Der Plüschgorilla „Mascha“  
(ca. 18 cm hoch),  
Einzelpreis EUR 11,95 zuzügl. Versand



## Mascha, das Gorillakind

Matto Barfuss freundet sich mit einer Berggorillafamilie im Kongo so sehr an, dass ihm die Gorillafrau Cato am Morgen nach der Geburt ihr Baby zeigt. Matto tauft das Kleine auf den Namen „Mascha“. Eine sensationelle Geschichte mit herrlichen Aufnahmen beginnt. Ein Jahr später feiert Matto mit der Gorillafamilie den ersten Geburtstag von Mascha.

Ein faszinierendes Buch nicht nur für Kinder. Im übrigen entstand zu dem Buch auch ein 96-Minuten-DVD-Film.

48 Seiten, Format 23x21 cm, 55 Farbfotos, Hardcover,  
Preis: EUR 9,95 und zusammen mit Kuscheltier EUR 19,95

# Willkommen zum 25jährigen Jubiläum im Kunthaus im Nordschwarzwald

(kn) Kunst bereichert unser Dasein und es gibt viele gute Gründe, einen lang gehegten Wunschtraum im Jahr 2008 in die Tat umzusetzen.

Hatten Sie schon immer vor, dem "Kunthaus der wilden Katzen" einen Besuch abzustatten? Dann sollten Sie es nun konkret planen, denn wir feiern Jubiläum und halten aus diesem schönen Grund einige Knüller für Sie bereit.

Vor 25 Jahren gewann Matto als "Bub" seinen ersten Jungkünstlerwettbewerb in Baden-Württemberg. Der Preis war eine Bücherkiste und ein Fahrrad und die Erkenntnis, dass er Künstler werden muß. Das Malen und Zeichnen hat ihn nie wieder losgelassen, auch wenn andere Facetten künstlerischen Ausdrucks seiner Wahrnehmungen dazu kamen. Er ist heute nicht nur ein Bestsellerbuchautor, sondern auch ein begnadeter Fotograf und Tierfilmer. In Matto Barfuss verbindet sich heute vieles: Ein wenig New Age und Ethno-Kult, gewürzt mit einer Prise Ökopack und ganz viel Kreativität und Kunst. Der Unangepaßte, der gerne ein wenig Restwilde demonstriert, hat allen Grund zu feiern, denn er hat konsequent seine Talente genutzt, um ein Leben zu führen, das viele für eine Traumwelt halten. Dieser Weg war natürlich mit Steinen der Entbehrung gepflastet

und es gehörte viel "Biss" dazu, ihn zu gehen.

Ein Vierteljahrhundert "Künstler"-nach Galerien in Rotterdam und im Bayrischen, ist er seit 7 Jahren im badischen Rheinau heimisch geworden. Am Fuße des Nordschwarzwaldes in der wilden afrikanischen Rheinebene steht das "Baumhaus" – eigenwillig und abgefahren wie der Künstler selbst. Eine Galerie als Drehscheibe für einen unvergesslichen Aufenthalt im "Ländle der Genieser". Von hier aus kann man den Schwarzwald erobern, Frankreich einen Besuch abstatten und auch mit einem "Gruezi" in der Schweiz vorbeischaun.

Unsere Aktionen im Jubiläumsjahr 2008:

1. Bei Kauf eines Originalkunstwerkes ab EUR 5.000,- spendieren wir Ihnen eine Übernachtung in einem 4-Sterne-Hotel. Am Abend erwartet Sie ein tolles Dinner gemeinsam mit dem Künstler und der Galeristin. Wir haben Burgen, Schlösser und Wellnesshotels im und um den Schwarzwald im Angebot und



*Kerstin Noack und Matto Barfuss - ein Team*

legen uns dann individuell in Abstimmung mit Ihnen fest.

Hier bitte beachten, dass Sie sich frühzeitig dafür anmelden, damit wir Ihren Aufenthalt bei uns stilvoll arrangieren können.

2. Wenn Sie einen längeren Aufenthalt im schönen Badener Land planen und "Matto Barfuss – Kunstambiente" genießen wollen, können wir Ihnen ein Apartment mit Afrikafeeling mitten im Schwarzwald zur Verfügung stellen. Exklusiv für unsere Kunstkunden können Sie "Probewohnen" mit Schöpfungen von Matto Barfuss. Es bietet Platz für zwei Personen und ist als Ferienwohnung ausgestattet. Sie haben kostenfreien Zugang zu einer Sauna und einem Hallenschwimmbad, die das Wohlfühlambiente noch abrunden.

Gerne erhalten Sie bei Interesse nähere Informationen. Das Nichtraucherapartment ist ab 6 Übernachtungen buchbar und kostet als Einzelbuchung EUR 60,-/ Nacht und bei Doppelbelegung EUR 75,-/ Nacht.



3. Wer sich im April 2008 in der Bodenseeregion aufhält oder diese kennenlernen möchte, kann das mit einem Kunstgenuss a la Barfuss verbinden. Im Schloß Salem zeigt Matto Barfuss anlässlich seines Jubiläums erstmals eine Retrospektive seines künstlerischen Schaffens. Von der Skizze – gezeichnet von Kinderhand im Heidelberger Zoo – bis zur fulminanten Großleinwand - kreiert von einem Künstler, der die “Tiermalerei” revolutioniert hat – ist alles vertreten. Im Mittelpunkt das – “Tier als Persönlichkeit” – aber auch andere künstlerische Entwicklungsphasen, die wichtig und unabdingbar waren, um den



*Der wildromantische Schwarzwald - immer eine Reise wert.*

Stand von heute zu erreichen, werden Sie in Erstaunen versetzen.

Die Ausstellung im Schloss Salem findet vom 04. April bis zum 26. April 2008 statt.

Gerne schicken wir Ihnen auf Anforderung einen Ausstellungsprospekt zu.

Über weitere Aktionen im Jubiläumsjahr 2008 informieren wir Sie in einem Frühjahrs mailing.

Natürlich können Sie der Galerie nach wie vor ganz ungezwungen einen Besuch abstatten ohne unsere Angebote in Anspruch zu nehmen.

Eine telefonische Anmeldung (07844-911456) ist aber unbedingt erforderlich, weil wir keine festen Öffnungszeiten haben.



### Schliffkopf-Versucherle

- Anreise: täglich
  - 3 x Schliffkopf-Hotel-Wohnen
  - 3 x Frühstücksbuffet
  - 3 x Verwöhn-Halbpension (5-Gang) am Abend oder unsere Wellness-Vollpension (zzgl. € 7,00 pro Tag)
  - Benutzung der Bade- und Saunawelt
  - Teilnahme am Schliffkopf-Aktiv-Programm
  - Benutzung des Fitness-Studios
  - Bereitstellung eines Bademantels während des Aufenthaltes
- ab € 253,00



**Beispiele aus dem kostenlosen Schliffkopf-Aktiv Programm:** Walking, Wassergymnastik, Body Alignment, Meditation, Yoga, Idogo, Step-Aerobic

**Body&Soul:** Ganzheitliche Kosmetik, Ayurveda, Haferanwendungen, Thalasso, Shiatsu-Akupressur, Sanftes Wasser, Klangmassage...

## Ich beschütze Dich



*Manchmal liege ich einfach in der Steppe. Ich bin fix und fertig von der langen Wanderung auf allen vieren. Aber die Gepardin ‚Dione‘ wacht über mich und ihre beiden Jungen. Ich fühle mich sicher in der unendlichen Steppe der Serengeti und genieße den erfrischenden Wind...*

Die neue Giclee-Kunstedition original von Matto Barfuss: achtfarbig, edler Büttenkarton, weltweit auf 200 Blatt limitiert, numeriert und handsigniert. Bildgröße: 56x62 cm, Blattgröße: 60x80 cm, **Preis: EUR 305,- (Best.Nr. 211)**  
oder:  
aufhängfertig gerahmt mit heller Naturholzleiste, mit naturhellem Passepartout, Maße: 76x85 cm.  
Gesamtpreis inklusive sorgfältiger Verpackung und Versand: **EUR 499,- (Best.Nr. 212)**

## Steppenwind



nur  
noch  
12  
Blatt

Die neue Giclee-Kunstedition original von Matto Barfuss: achtfarbig, edler Büttenkarton, weltweit auf 200 Blatt limitiert, numeriert und handsigniert. Bildgröße: 56x62 cm, Blattgröße: 60x80 cm, **Preis: EUR 305,- (Best.Nr. 209)**  
oder:  
aufhängfertig gerahmt mit heller Naturholzleiste, mit naturhellem, vom Künstler handgestaltetem Passepartout, Maße: 76x85 cm.  
Gesamtpreis inklusive sorgfältiger Verpackung und Versand: **EUR 512,- (Best.Nr. 210)**

## Neugierde



nur  
noch  
15  
Blatt

Das Kunstwerk "Neugierde" beschreibt die Gefühle der zauberhaften ersten Begegnung von Matto Barfuss mit einer wilden Gepardenfamilie in der Serengeti.

Die rasterlose Faksimile-Edition (Bild: 50 x 46 cm, Blatt: 60 x 55 cm) auf 270 g Rives Büttenkarton ist handveredelt und weltweit limitiert auf 500 Exemplare, jedes vom Künstler numeriert und handsigniert. **Preis: EUR 229,- (Best.Nr. 203)**  
oder:  
gerahmt in den Farben der Steppe: ein Passepartout naturhell wie ein Hauch Steppenwind, umrahmt mit einer Naturholzleiste wie das Steppengras, das im Wind dahinschwimmt... Kunstgenuß aufhängfertig gerahmt, Format 72 x 69 cm.  
Gesamtpreis inkl. sorgfältiger Verpackung und Versand: **EUR 369,- (Best.Nr. 204)**

## Tigerträume



nur  
noch  
48  
Blatt

*„Tigerträume“ - im Angesicht des majestätischen Tigers, quasi Auge in Auge. Den Künstler hat es nie losgelassen, und Sie?*

Achtfarbig, edler Büttenkarton, weltweit auf 200 Blatt limitiert, numeriert und handsigniert. Bildgröße: 45x62 cm, Blattgröße: 60x80 cm, **Preis: EUR 335,- (Best.Nr. 215)**  
oder:  
aufhängfertig gerahmt mit heller Naturholzleiste, mit Passepartout naturhell, Maße: ca. 65x82 cm.  
Gesamtpreis inklusive sorgfältiger Verpackung und Versand: **EUR 512,- (Best.Nr. 216)**

## Ti amo

Eine bildgewordene Liebeserklärung an die sanften Katzen der weiten Steppen



„Das unglaubliche Gefühl ein Teil einer Gepardenfamilie zu sein. Die rauhen Zungen auf der Haut zu spüren, wenn die wilden Gepardenkinder versuchten, mir am Morgen den Tau aus dem Fell zu lecken...“

Eine Giclee-Kunstedition original von Matto Barfuss: achtfarbig, edler Büttenkarton, weltweit auf 200 Blatt limitiert, numeriert und handsigniert. Bildgröße: 45x62 cm, Blattgröße: 60x80 cm, **Preis: EUR 335,- (Best.Nr. 213)** oder:  
aufhängfertig gerahmt mit heller Naturholzleiste, mit Passepartout naturhell, Maße: ca. 65x82 cm.  
Gesamtpreis inklusive sorgfältiger Verpackung und Versand: **EUR 512,- (Best.Nr. 214)**

## Leben spüren

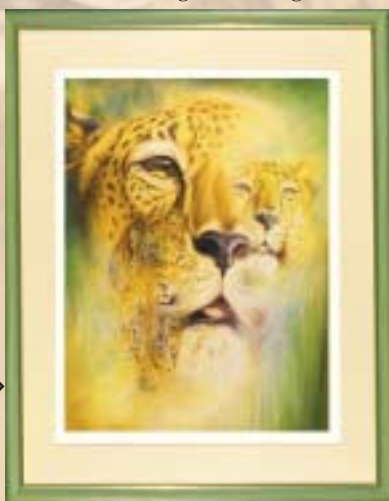


„Ich glaube ich bin unter Menschen mit einer anderen Kultur und mit anderen Verhaltensweisen. Sie sind glücklich und neugierig. Das ist Leben“

Eine Giclee-Kunstedition original von Matto Barfuss: achtfarbig, edler Büttenkarton, weltweit auf 300 Blatt limitiert, numeriert und handsigniert. Bildgröße: 60x54 cm, Blattgröße: 75x61 cm, **Preis: EUR 305,- (Best.Nr. 219)** oder:  
aufhängfertig gerahmt mit heller Naturholzleiste, mit Passepartout naturhell, Maße: ca. 84x76 cm.  
Gesamtpreis inklusive sorgfältiger Verpackung und Versand: **EUR 512,- (Best.Nr. 220)**

## far away

eine Hommage an den Jaguar



nur  
noch  
11  
Blatt

„far away“... *der sehnsüchtige Blick, Aufbruch nach vorne... Matto Barfuss schuf eine Hommage an die größte Katze Amerikas - den Jaguar.*

Die achtfarbige Lichtlithographie entstand in enger Zusammenarbeit zwischen Künstler und Lichtdruckmeister als ein eigenständiges Werk: Bild 45 x 60 cm (Blattgröße 57 x 76 cm) auf 270 g Rives Büttenkarton, handsigniert, numeriert und weltweit auf 300 Blatt limitiert. **Preis: EUR 259,- (Best.Nr. 207)** oder:  
aufhängfertig gerahmt mit hellgrünem Naturholzrahmen und eingelegerter, vergoldeter Innenleiste, Passepartout naturhell.  
Die Maße des gerahmten Kunstwerks sind 65 x 83 cm.  
Gesamtpreis inkl. sorgfältiger Verpackung und Versand: **EUR 419,- (Best.Nr. 208)**

## Susa



„Eine der anrührendsten Situationen, die mir je in Afrika begegnete. Der Silerrücken ‚Kurira‘ und sein adoptiertes Kind...“

Eine Giclee-Kunstedition original von Matto Barfuss: achtfarbig, edler Büttenkarton, weltweit auf 300 Blatt limitiert, numeriert und handsigniert. Bildgröße: 60x54 cm, Blattgröße: 75x61 cm, **Preis: EUR 305,- (Best.Nr. 221)** oder:  
aufhängfertig gerahmt mit heller Naturholzleiste, mit Passepartout naturhell, Maße: ca. 84x76 cm.  
Gesamtpreis inklusive sorgfältiger Verpackung und Versand: **EUR 512,- (Best.Nr. 222)**

## Schlafmützen



*Eine Giclee-Edition des Künstlers Matto Barfuss.  
Gewidmet der Ruhe und Kraft, die der Künstler im  
Kreise seiner Gepardenfamilie in der Serengeti erfährt.*

Vom Künstler selbst geschaffen: achtfarbiger Druck,  
edler Büttenkarton, weltweit auf 350 Blatt limitiert  
und handsigniert. Bildgröße: 82x52 cm, Blattgröße:  
92x52 cm,  
Preis: EUR 365,- (Best.Nr. 217)  
oder:  
aufhängefertig gerahmt, mit heller Naturholzleiste,  
Passepartout chamois, Maße: 105x61 cm.  
Gesamtpreis inklusive sorgfältiger Verpackung und  
Versand: **EUR 565,- (Best.Nr. 218)**

## Zeichnungseditionen Geparden

ein Leben mit den Geparden limitiert auf weltweit jeweils 200 Blatt

Die Blätter sind auf hochwertigem  
330 g Büttenpapier gedruckt, num-  
meriert, handsigniert und weltweit  
limitiert.

Preis je Bild:  
**EUR 139,-**

oder komplett gerahmt:

in Altsilberrahmen, mit Passepartout chamois, Glas, aufhängefertig ge-  
rahmt.

Geamtpreis je Bild inkl. sorgfältiger Verpackung:

**EUR 232,-**



„Spielspass“, 42 x 30 cm  
(Best.Nr. 311, gerahmt 312)



„Gepardenkuss“, 42 x 30 cm  
(Best.Nr. 313, gerahmt 314)



„Der Philosoph“, 30 x 42 cm  
(Best.Nr. 317, gerahmt 318)



„Der Kronprinz“, 30 x 42 cm  
(Best.Nr. 315, gerahmt 316)

Wir bedanken uns bei folgenden Unternehmen für die tolle Zusammenarbeit

you can  
**Canon**

**Globetrotter**  
Ausrüstung

**Alde  
Gott**  
Winzer eG

### Impressum:

**Herausgeber:** Verein „Leben für  
Geparden e.V. und Galerie Matto  
Barfuss

**Chefredakteurin:** Kerstin Noack (kn)

### Redaktionelle Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Tanja Kluge (tk), Udo Kluge (uk),  
Matto Barfuss (mb)

### Gesamtherstellung:

Kerstin Noack Consulting  
Achertalstr. 13

D-77866 Rheinau  
Tel. (0049) 07844-911458  
Fax (0049) 07844-911457  
Email: gepardenmann@t-online.de  
Homepage:  
www.matto-barfuss.de  
www.geparden.org  
**Anzeigenbetreuung:**  
Kerstin Noack